

LOUISE

Das Bad Homburg
Magazin

Ausgabe
1 – 3 / 2024
Gratis für Sie!



Kaffeehaus- Kultur

speicher

BAD HOMBURG

KLANGVOLL
MITREISSEND
EINZIGARTIG
AUTHENTISCH



© SALKO Promotion

SA 3.2.24 | 20 UHR
GYPSY DYNASTIE
JAZZ MANOUCHE



© Th. Kiel

SA 17.2.24 | 20 UHR
THE JAKOB MANZ PROJECT JAZZ



© C. Crénel

FR 23.2.24 | 20 UHR
FREDDA FRENCH POP
NOUVELLE CHANSON



© Hotel Bossa Nova

SA 16.3.24 | 20 UHR
HOTEL BOSSA NOVA LATIN JAZZ



© J.-M. Gilles

FR 22.3.24 | 20 UHR
NIKOLAI TOMÁS'
POEMS FOR LAILA FOLK



© J. Steinmetz

FR 12.4.24 | 20 UHR
ARNE JANSEN & STEPHAN BRAUN



SA 20.4.24 | 20 UHR
ANN VRIEND
NEO-SOUL



© C. Jorda

FR 24.5.24 | 20 UHR
GANES POP

SPEICHER-KULTUR.DE



TICKETS: 06172.178-3710 | Speicher-Kultur.de
Tourist Info im Kurhaus Bad Homburg und alle VVK

HERZLICHEN DANK UNSEREN
KULTURPATEN & UNTERSTÜTZERN

STADTWERKE
BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

 **Spielbank
Bad Homburg**
1841



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

von Herzen wünsche ich Ihnen ein frohes neues Jahr! Weihnachtlicher Geschenkemarathon und Silvestertrubel sind überstanden, nun geht es mit vollen Zügen hinein ins Jahr 2024. Wer noch ein paar Pirouetten drehen oder bei Glühwein und Bratwurst verweilen möchte, hat beim Eiswinter vor dem Kaiser-Wilhelms-Bad noch bis 14. Januar Gelegenheit dazu.

Ansonsten gilt für die Feierwütigen: Nach Silvester ist vor dem Karneval! In diesem Jahr beginnt die Hochphase des bunten Treibens bereits Anfang Februar. Was in Bad Homburg alles auf dem Programm steht, entnehmen Sie dem närrischen Terminkalender in der Rubrik „Mitten in Bad Homburg“ in dieser Louise-Ausgabe.

Allen, die um das Karnevalsgeschehen lieber einen Bogen machen und die Gemütlichkeit bevorzugen, empfehle ich einen Besuch in einem unserer Cafés. Das Stadtgespräch beschäftigt sich mit der Geschichte der Kaffeehäuser Bad Homburgs. Diese Art der Gastronomie hatte ihren Höhepunkt, als sich Homburg zu einer Kurstadt von internationaler Bedeutung entwickelte. Mehr dazu erfahren Sie in dieser LOUISE.

Außerdem werfen wir wie gewohnt einen Blick auf die anstehenden kulturellen Veranstaltungen in unserer Stadt. Ein Fokus liegt auf dem Bad Homburger Poesie- & LiteraturFestival, das in diesem Jahr ein kleines Jubiläum feiert und zum 15. Mal stattfindet.

Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen viel Freude.

Herzlichst

Alexander W. Hetjes
Oberbürgermeister



INHALT

EDITORIAL

INHALT

6 STADTGESPRÄCH Kaffeehaus-Kultur



S. 10



S. 13

S. 16

10 SPECIAL

15. Poesie- & LiteraturFestival
Interview: Festivalmacher Bernd Hoffmann
Feste und Veranstaltungen 2024
Die KunstWerkStadt kehrt zurück

16 MITTEN IN BAD HOMBURG

Bad Homburger Eiswinter
Der närrische Terminkalender



S. 18

18 BÜHNE

Rhythm of the Dance
Psychotriller
Das Wozzical: Wozzle Goozle
Komödien, Kabarett und Comedy
Ballett: Schwanensee, Schneewittchen
Lesung + Musik, Eisrevue
Volksbühne und anderes mehr



S. 22

22 KONZERTE

Bad Homburger Schlosskonzerte
Wiener Neujahrskonzert
The Songs of Leonard Cohen
The 12 Tenors
Reimers-Stiftung: Zwischenwelten
Kulturkreis-Konzerte
Die Nacht der Musicals



S. 29

26 ENGLISCHE KIRCHE

Neujahrskonzert: Brahms – Britten – Beatles
Konzertpodium
Fasching: Roy Hammer & die Pralinées
Flamenco-Abend
Young Friday/Weltfrauentag
Benefizkonzert: Lions mit der
Kammeroper Frankfurt
Kabarett und anderes mehr

31 SPEICHER BAD HOMBURG

Gypsy, Jazz, Latin Jazz, Dark Folk



S. 31

© Courtesy of the artist and Zilberman-Istanbul Berlin



S. 32

32 AUSSTELLUNGEN

- Museum Sinclair-Haus:**
Sand – anschließend: Wälder
- Englische Kirche:** 3 Ausstellungen
- Galerie Artlantis:** 3 Ausstellungen
- StadtBibliothek:** Priska Reuter – Malerei
- Galerie Scheffel:** Im kleinen Format
- Central-Garage:** Harley Davidson, BMW E3 Wundercar und Gordon-Bennett-Rennen
- Tanus Foto Galerie:** Vergänglichkeit
- Kitzenhof:** Medizinische Versorgung in Gonzenheim
- Länger laufende Ausstellungen



S. 41

© Stadtarchiv Bad Homburg

38 KURZ & GUT

- Filmaufführungen
- Buchvorstellungen
- Lesungen
- Vorträge Geschichtsverein und Aus dem Stadtarchiv
- Stöbertag Stadtarchiv
- Vorträge Forschungskolleg Humanwissenschaften

42 NEUERSCHEINUNGEN

Jahrespublikationen Stadtarchiv, Geschichtsverein, Hochtaunuskreis
Eva Krüger: Adornos Gleichnis



S. 43

44 YOUNG LOUISE

StadtBibliothek: Donnerstagsprogramm
Kindertheater im e-werk
e-werk: Konzerte, Werkschau, Jamsession, Queer & Friends Treff, Mitternachtsspiel, Was'n Brett?!
 Kinderkunstschule



S. 44

© Christian Herrmann

46 BAD HOMBURG ENTDECKEN

Führungen

48 SPIELBANK

Alles Gute für das neue Jahr!

50 IMPRESSUM

Kaffeehaus Kultur



„Wer glaubt, das Kaffeehaus sei eine Angelegenheit von gestern, befindet sich im Irrtum: Es ist eine Angelegenheit von vorgestern. Deshalb kann man hier so gut auf eine bessere Zukunft warten“, schrieb der Schriftsteller Erich Kästner. Ein Gutteil der Menschheit hat Zeit im Kaffeehaus verbracht und nicht nur einer besseren Zukunft wegen – die wir gerade wahrlich brauchen –, sondern um sich mit Anderen auszutauschen. Literaten, Künstler, Wissenschaftler, Techniker und Politiker wälzten hier bei einer Tasse Kaffee allein oder im Gespräch ihre Ideen und Philosophien. Im Orient kamen schon in frühen Jahrhunderten Geehrte und Weise im Kaffeehaus zusammen, weswegen man dort auch von „Weisheitsschulen“ sprach. Vom Nahen Osten aus, genauer von Konstantinopel, wo Händler aus Aleppo Mitte des 16. Jahrhunderts die ersten Kaffeehäuser eröffneten, sorgten Orientreisende für den Siegeszug dieses Kulturguts durch ganz Europa. 1647 eröffnete in Venedig das berühmte „Café Florian“, nur wenige Jahre später nahmen Lokalitäten in London, Marseille, Bremen und Hamburg den Betrieb auf. Und 1683 in Wien. Die österreichische Hauptstadt gilt als Träger der Kaffeehaus-Kultur schlechthin. Der Schriftsteller Stefan Zweig: „Es stellt eine Institution besonderer Art dar, die mit keiner ähnlichen der Welt zu vergleichen ist. Es ist eigentlich eine Art demokratischer, jedem für eine billige Schale Kaffee zugänglicher Klub, wo jeder Gast für diesen kleinen Obolus stundenlang sitzen, diskutieren, schreiben, Karten spielen, seine Post empfangen und vor allem eine unbegrenzte Zahl von Zeitungen und Zeitschriften konsumieren kann.“ Keine Frage, dass die „Institution“ auch in Homburg vor der Höhe Fuß fasste.

Cafés für die Kurgäste

Wann das erste Kaffeehaus in unserer Stadt eröffnet wurde, ist noch nicht erforscht worden. Auf jeden Fall strebte diese Art der Gastronomie ihrem Höhepunkt entgegen, als sich Homburg von einem kleinen Heilbad zu einer Kurstadt von Weltrang entwickelte. Den Kurgästen sollte schließlich ihr Aufenthalt angenehm gestaltet werden. Da witterte mancher Homburger seine Chance. Für die geruhliche Nachtruhe sorgten Hotels, Pensionen und Privatunterkünfte, Lunch und das abendliche Dinner mit mehreren Gängen gab es bei Gastgebern mit Kochkenntnissen oder an den Tables d'hôtes. Aber in der Zeit



© Stadttarchiv Bad Homburg

Von Ziegen und Kaffeespionen

Ganz klar: Ohne Kaffee gäbe es keine Kaffeehäuser. Darum wie die die Menschen auf das wohlschmeckende, „mit der den Geist erweckenden Tugend“ (der Philosoph Pietro Verri 1764) stießen, ranken sich so manche Legenden. Die schönste ist die von den Ziegen: Eine Herde in der afrikanischen Provinz Kaffa soll sich eines Tages in einem heftig aufgeputschten Zustand befunden haben, so dass der Hirte auf die Suche nach der Ursache ging. Sie war schnell gefunden. Die Ziegen hatten von den roten Früchten eines Strauchs genascht. Der Hirte erzählte Mönchen davon, die einen Aufguss aus den Beeren tranken – und ohne Müdigkeit bis spät in die Nacht beten konnten.

Nicht immer und überall wurde der Kaffeegenuss gerne gesehen. Ein Gegner war Friedrich der Große, der die Rückkehr zum allgegenwärtigen Biertrinken durchsetzen wollte. 1777 erließ er das Manifest, vom Kaffee abzulassen. Um seine Einhaltung durchzusetzen, beauftragte er angeblich sogar Kaffeespionen. Sie überwachten seine Untertanen und meldeten, wenn jemand heimlich Kaffee trank.

Postkarten linke Seite:

1 Café Kofler, 2 Wiener Café, 3 Kurgarten-Café, 4 Café Lindenhof

© Alle Stadttarchiv Bad Homburg

zwischen den Mahlzeiten hatte der Magen durchaus noch Platz für ein leckeres Stück Kuchen, das von einer Tasse Kaffee begleitet wurde.

Viele Kaffeehäuser entstanden in der Nähe des 1841 eröffneten Kurhauses, so in der Ludwigstraße das Café Belle Vue und das Kurgarten-Café, im Schwedenpfad das Café du Parc im Hotel Windsor und das Wiener Café im Hotel Franziskaner, in der Kisseleffstraße die Molkenanstalt, in der nicht nur die heilkräftige Molke verabreicht wurde, sondern auch das heiße, aromatische Getränk. Noch heute kann man es dort genießen – im Restaurant Römerbrunnen.

Andere Kaffeehäuser luden Kurgäste und Einheimische zu Ausflügen in die nahe Umgebung ein. Dazu gehörten das Café in der von Landgräfin Elizabeth im Kleinen Tannenwald errichteten Meierei und die Gastronomie im Ferdinandsgarten an der Tannenwaldallee, die mit dem „schönsten Rundblick nach dem Taunusgebirge, dem Stadtpanorama und zum Kgl. Schloss“ warb, mit Spielplatz, Schaukel und Turngeräten. Überhaupt beschränkte sich das Angebot der Kaffeehäuser nicht auf Kaffee, Tee und heiße Schokolade, auch nicht auf Champagner und Biere, kalte und warme Speisen, sondern trug vielfach auch zur fröhlichen Unterhaltung bei. Manch großzügiger Kaffeehausraum wurde zu einem Konzert- oder Tanzsaal umfunktioniert. „Lieber Albert, wenn Du groß bist, gehst Du auch mit tanzen“, heißt es auf einer nach Hause geschickten Postkarte aus dem Wiener Café.



© Sascha Eiding

Café Eiding

Zitterkaffee und Lügenkaffee

Die Geschichte der Kaffeehäuser Bad Homburgs im Zweiten Weltkrieg muss ebenfalls noch aufgearbeitet werden. Auch, ob es in den noch vorhandenen Lokalisationen überhaupt „echten“ Kaffee gab, oder ob nicht vielmehr Ersatzkaffee aus Getreideschrot, Zuckerrübenschnipseln oder Zichorien (Wurzeln der Wegwarte) angeboten wurde: „Münchhausens Lügenkaffee“, so benannt nach der Bremer Kaffeerösterei, die denselben Namen wie der legendäre Lügenbaron trug. Die Einfuhr von Kaffee war in dieser dunklen Zeit stark eingeschränkt. Die geringen Importe wurden für die Wehrmacht beschlagnahmt, der gemeine Bürger erhielt Kaffeebohnen nur bei Sonderzuteilungen zu Weihnachten und für das Durchhalten nach Bombenangriffen, den so genannten Zitterkaffee.

Uns geht's ja soooo gut

„Uns geht's ja soooo gut“, hieß es dann in der Nachkriegszeit auf einer Postkarte, die das Café Kofler in typischer 50er-Jahre-Einrichtung zeigt. „Das Kofler“ wurde als das erste Kaffeehaus am Platz angesehen, ja sogar mit dem Berliner Café Kranzler in einem Atemzug genannt. Aus einer Homburger Bäcker-Dynastie hervorgegangen, bot das Haus unbestritten hervorragende Kuchen. Seine selbst in höchsten Kreisen geschätzte Spezialität war der Baumkuchen. Auch wenn der Besuch in diesem Café einen tieferen Griff in den Geldbeutel bedeutete als anderswo, war es doch ein beliebter Treffpunkt der Jugend. Nach Schule oder Uni ging man „ins Kofler“, um dort stundenlang bei einem Getränk zu verweilen und die Welt zu verbessern. Es bedeutete einen Schock, als das Kaffeehaus an der Ecke Louisenstraße / Audenstraße Anfang der 2000er-Jahre seine Türen schloss. Immerhin gibt es nur wenige Schritte die Audenstraße hinab einen würdigen Nachfolger: das Café „Im Kofler“, dessen Angebot und Atmosphäre durchaus der Wiener Kaffeehauswelt nahekommt.



© Birthe Broecker

Café Im Kofler

Das Café Lindenhof an der Tannenwaldallee, im Alleehaus, von dem aus einst die von empörten Bauern gefährdeten Alleebäume bewacht wurden, hatte sogar eine besondere Attraktion zu bieten: In seinem herrlichen Garten stand eine große Linde, in deren Geäst der Wirt ein Podium einbauen ließ. In luftiger Höhe spielte eine Kapelle dann zum Tanz auf.

Das gilt auch für eine weitere Lokalität mit langer Tradition: das Café Eiding am Fuße des Schulberges. Warme Holzböden und Polsterstühle bzw. -bänke sind nach der Renovierung neu, die Sammlung von Kaffeekannen auf Fensterbänken und Regalen sind geblieben. Hier fühlen sich die vielen Stammgäste und Laufkunden wohl und ergötzen sich an den deftigen Mittagsgeschichten wie Gans mit Rotkohl und Klößen oder Omas Schweinebraten. Und natürlich an den leckeren hausgemachten Kuchen.

Etlichen Kaffeehäusern, die in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zu einem Tässchen oder Kännchen Frischgebrühtem einluden, war es nicht vergönnt, den Sprung in die Moderne zu überstehen. Etwa den Cafés Drescher und Schleiermacher sowie dem Café Denk „im Hause Rex“. Neben dem beliebten Kino im Alten Bahnhof gelegen und mit einer herrlichen Dachterrasse ausgestattet, war es in den 60er- und 70er-Jahren ebenfalls ein beliebter Treffpunkt der Homburger Jugend. Hier gebe es „guten Kaffee und laute Gesellschaft“, schrieb eine begeisterte Lisbeth nach Aschaffenburg. Das Denk teilte das Schicksal des Alten Bahnhofs – es wurde abgerissen.

Klatsch im Extrablatt

Nicht aus Familienbesitz hervorgegangen oder inhabergeführt sind zwei Zweig'sche „Institutionen“ der heutigen Zeit, das Café Extrablatt am Marktplatz und das Café Klatsch in der Louisenstraße 107. Ihre Namen sind mehrfach in deutschen Städten zu finden, in Bad Homburg haben sich die Betreiber auf jeden Fall sehr viel Mühe gegeben, die Atmosphäre eines Wiener Kaffeehauses nachzuempfinden: mit Bildern eng an eng dekorierte Wände, gemütlichen Bestuhlungen, mit Büchern bestückte Regale, Zeitschriftenauslagen und Tageszeitungen in Zeitungshaltern. Von Schümli-Kaffee bis frisch gezapftem Hopfen-smoothie, von Genießerfrühstück bis zum Mittagssnack, der quer durch die Küchen Europas führt, – kulinarisch lässt keine der Einrichtungen zu wünschen übrig. Wie auch die anderen Cafés in Bad Homburg, die wir natürlich nicht alle aufzählen können. Ebenso wenig müssen die Veggi-Freunde darben, schon gar nicht im Apfelkern & Kolibri in der Neuen Mauerstraße.

Schlossbesucher kennen sie nur zu gut, die unfreiwillige Kaffeepause. Lange dauerte sie, nachdem das Landgrafencafé in dem historischen Gebäude aufgegeben worden war und bis Julia Gadenz-Vornholt ihr Selbstgebackenes kredenzte, dem man kaum widerstehen konnte. Zwei Jahre währte sie zuletzt, bis die Umbauarbeiten endlich abge-



Café Extrablatt



Café Klatsch

schlossen waren. Nun aber gibt es wieder das Schlosscafé – nicht mehr im Vestibül, sondern im ehemaligen Marstall, nicht mehr mit Julia Gadenz-Vornholt, sondern mit dem Ehepaar Petrovic, das in Bad Homburg als frühere Betreiber des Restaurants im Kurpark-Tennisclub ebenfalls keine Unbekannte ist. In der modernen Einrichtung unter uraltem Dachgebälk pflegt das Paar jetzt im Schloss die hausgemachte Küche und Bäckerei. Branka Petrovic ist nicht nur gelernte Köchin und Patissière, sondern hat sich auch viele Rezepte und Geheimnisse bei einem früheren Chef abgesehen – einem Österreicher. Wiener Kaffeehaus-Kulinarik lässt grüßen.

Gleichgültig, ob in traditioneller Form, nach Wiener Art, modern oder als Espresso-Bar betrieben, für alle Kaffeehäuser gilt, was der arabische Scheich Ansari Djerzeri Hanball Abd-al-Kadir schon im 16. Jahrhundert sagte: „Wo Kaffee serviert wird, da ist Anmut, Freundschaft und Fröhlichkeit.“

Eva Schweiblmeier

29. Mai bis 16. Juni

15.

Bad Homburger Poesie-

Das Bad Homburger Poesie- & LiteraturFestival feiert ein kleines Jubiläum: Es geht in die 15. Runde! Und wieder werden viele prominente Lesende, die zur Crème de la Crème der deutschsprachigen Film- und TV-Szene zählen, das Publikum mit spannenden und inszenierten Lesungen an besonderen Orten der Kurstadt live verzaubern. Unter dem Motto „Aus Tradition Neues wagen“ wird in der Edition des Jahres 2024 ein besonderer Blick auf zeitgenössische Autorinnen und Autoren geworfen, neue Spielorte werden erkundet, neue Formate getestet, auf jeden Fall aber wird wie eh und je große, klassische Weltliteratur im Fokus der Festival-Veranstaltungen stehen.

Und so kann das Publikum auch im Jahr 2024 wieder in die – keineswegs immer rosarot gemalten – Traumwelten der Literatur versinken. Bernd Hoffmann präsentiert magische Momente, die vom „Zauberer von Homburg“ über Schnitzlers „Traumnovelle“ bis hin zur „American Christmas“ reichen. Aber was wären diese Momente ohne die Schauspieler, die ihnen Leben verleihen. Sie sind aus Film und TV jedermann bekannt und mit den hochrangigsten Preisen ausgezeichnet. Literatur und Schauspielkunst gehen bei diesem Festival eine wunderbare Liaison ein. Eingeläutet wird die Veranstaltungsreihe mit einem „Nachsitzer“ aus 2023: Nun wollen Peter Kurth und Jeanette Hain am 3. März endlich auf die Bühne des Kurtheaters treten und aus Heinrich Manns „Professor Unrat“ lesen. Bernd Hoffmann plant außerdem erstmals eine Sonderveranstaltung für jugendliche Leser nach deren Vorstellungen.

DAS BISHER FESTSTEHENDE PROGRAMM

Sonntag, 3. März, 17.00 Uhr, Kurtheater

Terminverlegung vom 10. Juni 2023,

bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit.

PETER KURTH & JEANETTE HAIN

lesen aus Heinrich Mann „Professor Unrat/ Der blaue Engel“

Peter Kurth und Jeanette Hain gehören nicht erst seit „Babylon Berlin“ zur ersten Garde deutscher Schauspieler. Das junge Berliner A-Cappella-Quartett German Gents begleitet Heinrich Manns Meisterwerk mit den schönsten Hits der 20er-Jahre. Große Kunst – und das Sittengemälde einer Epoche.

Mittwoch, 29. Mai, 20.00 Uhr, Kurtheater

KATHARINA THALBACH

liest aus David Safier „Miss Merkel: Mord in der Uckermark“

Zur Festivaleröffnung liest Katharina Thalbach die besten Szenen aus David Safiers Buch- und gleichnamigen Filmbestseller und schlüpft dabei in die Rolle der Ex-Bundeskanzlerin als Detektivin. Literatur pur & pures Vergnügen!

© Agentur Schott



© Pascal Buerning



& LiteraturFestival

Samstag, 1. Juni, 20.00 Uhr, Kurtheater

WALTER SITTLER & JOHANN v. BÜLOW

lesen aus Roger Willemsen / Dieter Hildebrandt

„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort: Die Weltgeschichte der Lüge“

Nach dem überwältigenden Erfolg der Premiere am Hamburger St. Pauli-Theater zu Ehren von Roger Willemsen und Dieter Hildebrandt sind Walter Sittler und Johann von Bülow nun mit ihrer unterhaltsamen Suche nach der Wahrheit auf Tour. Hildebrandt und Willemsen – reloaded mit den beiden beliebten TV-Stars.



© Mirjam Knickliem



© Mathias Bothor

Sonntag, 2. Juni, 12.00 Uhr, François-Blanc-Spielbank

PASQUALE ALEARDI

liest aus Maurice Leblanc „Arsène Lupin“

Nach seinem grandiosen Bad Homburger Lesedebüt 2023 schlüpft Pasquale Aleardi, bretonischer ARD-Kommissar Dupin, auch 2024 wieder in die Rolle des französischen Gentleman-Gauners Arsène Lupin. Der ist geschickt im Umgang mit Frauen, aber auch, wenn er auf seinen englischen Kollegen Sherlock Holmes trifft: un délice pur!



© Sophie Brand

Freitag, 7. Juni, 20.00 Uhr, Speicher im Kulturbahnhof

RONALD ZEHRFELD

liest Franz Kafka „Die Verwandlung“

Der Charakterdarsteller mit dem markanten Gesicht hat sich mit vielen Hauptrollen, darunter „Babylon Berlin“/ARD und „Dengler“/ZDF größten Respekt erspielt. Nun gibt er sein Debüt in Bad Homburg. Franz Kafka ist Kult, zurzeit entdeckt ihn eine lesende Jugend neu für sich. Und ja, die Erzählung „Die Verwandlung“, in der der Hauptprotagonist Gregor Samsa eines Tages als „Ungeziefer“ aufwacht, könnte an schriller Skurrilität nicht packender sein.



© Mike Kraus

Samstag, 8. Juni, 20.00 Uhr Kurtheater

SEBASTIAN KOCH

liest aus Egon Caesar Conte Corti „Der Zauberer von Homburg und Monte Carlo“

Sebastian Koch zählt zu den wenigen deutschen Schauspielstars mit internationalem Renommee. Bad Homburgs Festival ist er seit langem verbunden. Als Highlight widmet er sich diesmal der spannenden Gründergeschichte der Bad Homburger Spielbank. Ein spektakulärer Abend mit regionalem Bezug – in opulenter historischer Inszenierung.



© Jonas Hoithaus



Samstag, 15. Juni, 19.30 Uhr, Casals Forum Kronberg

Bad Homburger Poesie- & LiteraturFestival zu Gast in Kronberg

HANS SIGL

liest aus Arthur Schnitzler „Traumnovelle“

In Schnitzlers berühmter „Traumnovelle“ setzt Hans Sigl wieder ganz eigene interpretatorische Akzente: eine Ehekrise im Karnevalsgetriebe der Wiener Jahrhundertwende. Ein psychologisches Meisterwerk der Moderne – zu Gast im neuen Kronberger Casals Forum.



Sonntag, 16. Juni, 17.00 Uhr, Steigenberger Hotel Bad Homburg

CHRISTIANE PAUL

liest aus Bonnie Garmus „Eine Frage der Chemie“

Christiane Pauls Debut in Bad Homburg könnte spannender nicht sein, denn mit „Eine Frage der Chemie“ liest sie aus einem der erfolgreichsten Buchbestseller unserer Zeit: Wie die fiktive, hochbegabte Chemikerin Elizabeth Zott in den USA der 50er- und 60er-Jahre trotz vieler zeittypischer Schwierigkeiten und vorübergehenden Hausfrauendaseins nebst Schwangerschaft zum Fernsehstar mutiert, lotet das Thema Hausfrau und Karrierefrau auch aus heutiger Sicht auf schwungvolle und unterhaltsame Weise aus.



Samstag, 7. Dezember, 18.00 Uhr, Erlöserkirche

AMERICAN CHRISTMAS

Nach „Christmas in Venice“ wird 2024 mit „American Christmas“ der englischsprachige Raum erkundet. Zu weihnachtlichen Texten von Dickens, Oscar Wilde, O. Henry, Clemens Clark Moore u.a. erklingen Klassiker aus den USA wie „White Christmas“, „The first Noel“, „Let it Snow“. Welcher Star neben dem Kammerchor der Erlöserkirche und ausgesuchten Solisten in der zum Anlass festlich illuminierten Erlöserkirche gastiert, wird demnächst mitgeteilt.

www.bad-homburger-poesie-und-literaturfestival.com

Der Vorverkauf startete am Samstag, 9. Dezember, 10.00 Uhr.

Karten sind erhältlich bei der Tourist Info im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710,

E-Mail info@bad-homburg-tourismus.de, oder bei Frankfurt Ticket,

Tel. 069-13 40 400 oder www.frankfurt-ticket.de.

Macher des Bad Homburger Poesiefestivals

Bernd Hoffmann im Interview



© Vero Biełinski

15 Jahre Bad Homburger Poesie- und Literaturfestival, das sind über 200 Veranstaltungen. Woher nehmen Sie Jahr für Jahr die Inspiration?

Seit meiner frühesten Jugendzeit begeistert mich das Eintauchen in Literatur. Hier sind das Wissen, die Hoffnungen und das Leid der Menschheit geparkt, sozusagen als Internet vor dem Internet, für jedermann zugänglich und „unstoppable!“. Ein unendlicher Schatz. Ich werde nicht müde, Geschichten zu erkunden ...

Haben Sie sich für die Auswahl der Literatur Leitlinien gesetzt?

Im Prinzip legen wir den Fokus auf Weltliteratur, was immer man darunter verstehen kann. Und stellen diese Literatur in unseren ja oft mit anderen Kunstformen inszenierten Lesungen in neue Zusammenhänge. Da können Dante oder Tolstoi sehr modern daherkommen oder Roger Willemssen wie ein alter Klassiker wirken: spannend, erhellend, und ja, unterhaltsam sollte es allemal sein.

Wie gelingt es Ihnen, so berühmte Schauspieler wie Katharina Thalbach und Sebastian Koch auf eine Bad Homburger Bühne zu locken?

Über viele Jahre, auch schon vor dem Festival, hat sich in meiner Tagesarbeit als Kulturmanager ein großer Orbit an Beziehungen zu Agenten, Agenturen, Managements und/oder direkt und manchmal sogar zufällig mit den Stars aufgebaut.

Inzwischen hat sich Bad Homburg herumgesprochen, man wird auch „word of mouth“ weitergereicht. Eine schöne Entwicklung! Und ja, dass wir unsere Anfragen mit einer gehörigen Portion Enthusiasmus vortragen, zeigt oft Wirkung, und Überraschungen gelingen!

Hat Ihnen auch schon einmal ein Star einen Korb erteilt nach dem Motto „Interessiert mich nicht“?

Eigentlich nicht. Aber da wir terminlich mit z.B. Filmdrehs, teils internationalen, konkurrieren, muss ich immer wieder mit schmerzhaften Absagen leben – und im darauffolgenden Jahr neu anrennen.

Sie wollen jetzt auch die Jugend ins Visier nehmen, von der man sagt, sie lese nicht. Wie wollen Sie sie für den Poesiefestival-Besuch gewinnen?

Grundsätzlich liegt mir am Weitertragen des Feuers, nicht der Anbetung der Asche.

Wir leben in einer Zeitenwende, die sich offensichtlich seit 10, 20 Jahren verdichtet und größte Umwälzungen mit sich bringt: das riesige digitale, täglich überschäumende Angebot, die Social Media, die schlichte Tatsache, dass wir alle und besonders die Jugend weite Teile des Tages vor dem Bildschirm verbringen und da kommt jetzt noch KI hinzu!): Das alles ist schon jetzt vom klassischen Bildungsbürgertum und seinen Gewohnheiten meilenweit entfernt. Also mache ich mich gerne auf, neue und aktuelle Festival-Wege im Austausch mit den jungen Leuten zu entdecken und zu entwickeln.

Feste und Veranstaltungen 2024

1. Februar

**Kurhaus –
Rallye Monte Carlo Historique**

27. und 28. April

Innenstadt – Boom-Designfestival

5. Mai

Kurpark – Saisonöffnung im Kurpark

10. bis 12. Mai

Innenstadt – Bad Homburger Weinfest

29. Mai bis 16. Juni

**verschiedene Orte – 15. Bad Homburger
Poesie- & LiteraturFestival**

1. Juni

**Schlosshof – Benefiz-Rallye
„Weißer-Turm-Klassik“**

6. bis 9. Juni

**67. Internationale Deutsche
Schnaufferl-Rallye**

15. Juni

**Gustavgarten an der Tannenwaldallee –
Wandelkonzert der hr-Sinfonie
im Gustavgarten**

14. und 15. Juni

**Dornholzhausen – Festival zum
25-jährigen Bestehen des Stadtteils**

15., 22. und 29. Juni, 17. August

Innenstadt – City Beats

18. bis 20. Juli

Innenstadt – Kinder-Rallye

22. Juni

Bad Homburg Open City

22. bis 29. Juni

**Tennisplätze im Kurpark –
WTA-Tennisturnier der Damen**

28. Juni bis 1. Juli

Ortskern Kirdorf – Kirdorfer Kerb

12. Juli bis 3. August

**Innenstadt und Stadtteile –
Bad Homburger Sommer**

30. August bis 2. September

Innenstadt – Laternenfest

14. und 15. September

**Bad Homburg Innenstadt und
Stadtteile – KunstWerkStadt**

8. bis 9. September

**Ortskern Ober-Erlenbach –
Ober-Erlenbacher Kerb**

13. bis 16. September

**Ortskern Ober-Eschbach –
Ober-Eschbacher Kerb**

3. Oktober

**Erlöserkirche –
Gedenktag Deutsche Einheit**

12. und 13. Oktober

Innenstadt – Erntedankmarkt

26. Oktober

Stadtgebiet – Kulturnacht

ab 21. November

**Brunnenallee im Kurpark –
Bad Homburger Eiswinter**

ab 21. November

**Schloss und Innenstadt –
Bad Homburger Weihnachtsstadt
mit Romantischem Weihnachtsmarkt
an den Adventswochenenden**



SPECIAL

DIE KUNSTWERKSTADT KEHRT ZURÜCK!

Nach mehreren Jahren Pause kehrt am 14. und 15. September die KunstWerkStadt Bad Homburg zurück! Ob Hobby-, Laien- oder Profikünstler bzw. -künstlerinnen, alle können mitmachen. Sie suchen sich ihre Galerie selbst aus: Wohnzimmer, Arztpraxis, Gemeindehaus, Schule, Gartenlaube, alles ist möglich. Anmeldungen werden bis zum 15. Mai entgegengenommen. Eingeleitet wird das Ereignis mit einer Eröffnungsfeier am 13. September ab 19.00 Uhr in der Villa Wertheimer in der Tannenwaldallee.

Die Ausrichtung der 11. KunstWerkStadt haben die beiden Künstlerinnen Natalie Eckes und Annette Euler für die Stadt Bad Homburg übernommen. Sie treten damit die Nachfolge in einer über 20-jährigen Erfolgsserie an. Seinerzeit hatten sich alle zwei Jahre fast 200 Bad Homburger Künstler und Künstlerinnen an der größten Kunstaussstellung im hiesigen Raum beteiligt.

Weitere Informationen und Anmeldungen auf der Homepage www.bad-homburg.de, weiter über Freizeit, Ausgehen, Feste und Festivals. Oder über den QR-Code.



MITTEN IN
BAD HOMBURG

31. Januar / 1. Februar

Rallye Monte Carlo Historique

Rallye-Atmosphäre in Bad Homburgs Innenstadt. Rechts und links der Louisenstraße reihen sich die Boliden auf, deren Karosserie-Design aus den 50er-, 60er- und 70er-Jahren stammt. Nach und nach rollen die Wagen auf eine vor dem Kurhaus aufgebaute Startrampe und fahren im Minutentakt los. Es geht Richtung Süden, zum Fürstentum Monaco und in die Seealpen. Reminiszenzen an die legendäre Rallye Monte-Carlo werden wach. 20 Jahre, von 1977 bis 1997, war Bad Homburg der deutsche Startort. Nun gehen die klassischen Fahrzeuge, deren Typ einst „die große Monte“ unter die Räder nahm, in Bad Homburg an den Start. Der erfolgt am 1. Februar, ab 14.00 Uhr. Bereits um 11.00 Uhr beginnt die Aufstellung der 17 Teilnehmer, die in Bad Homburg starten, zwischen Waisenhaus- und Kurhausplatz. Wer noch mehr Rallye-Atmosphäre genießen möchte, stattet am Vortag der Central-Garage im Niederstedter Weg einen Besuch ab. Dort findet die technische Abnahme der Fahrzeuge statt.



LOUISE 4 / 2023 15

ANZEIGE

Klassische Ballettkunst
in Vollendung!

19.01.24
19 Uhr



Schwanensee



Ein zauberhaftes
Märchenballett!

16.03.23
19 Uhr



Schneewittchen



CLASSICO BALLET NAPOLI ITALIEN
BAD HOMBURG | KURTHEATER



WWW.KLASSISCHES-BALLET.COM

MITTEN IN
BAD HOMBURG



© Nina Gerlach

EISWINTER BAD HOMBURG

bis 14. Januar
Kurpark, Brunnenallee am Kaiserbrunnen

Romantischer als mitten im Bad Homburger Kurpark vor der historischen Kulisse des Kaiser-Wilhelms-Bades kann man nicht auf Schlittschuhen in das neue Jahr gleiten. Die 500 Quadratmeter große Eisbahn ist mit Sicherheit einer der schönsten Orte, um über das Eis zu flitzen und Pirouetten zu drehen. Auch beim Eisstockschießen kann man sich vergnügen. Und weil so viel Bewegung hungrig und durstig macht, gruppieren sich um die Eisbahn herum kleine Chais, die mit heißen Getränken und deftigen Köstlichkeiten verwöhnen.

Öffnungszeiten:

Mo bis Do: 14 – 20 Uhr

Fr: 14 – 21 Uhr

in den Schulferien öffnet die Eisbahn schon um 12.00 Uhr

Sa & So & Feiertage: 10.00 – 21.00 Uhr

Silvester: 10.00 – 15.00 Uhr

Neujahr: 14.00 – 21.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene: Tageskarte 6,50 €

Kinder (bis einschl. 15 Jahre): 4,50 €

Familienkarte: 2 Erwachsene und 2 Kinder: 15,00 €

Inhaber des Bad Homburg-Passes: 3,00 €

Eiswinter-Karte 10+1x: 11 mal Eislaufen für 65,00 Euro

EiswinterKids-Karte 10+1x: 11 mal Eislaufen für 45,00 Euro

Schulgruppen ab 10 Kindern: 3,00 € pro Kind

Eisstockschießen

ab 95,00 €. Kinder 70,00 €

Schlittschuhverleih

3,00 € (2 Stunden)

Beratung und Buchungen

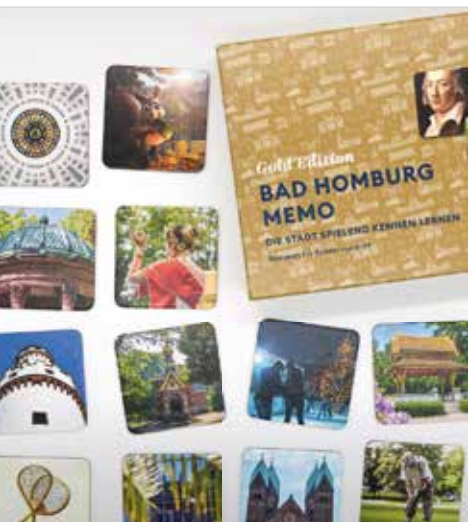
Tel. 06172 - 178 3725 (montags bis freitags 9.00 bis 12.00 Uhr) oder per E-Mail: info@bad-homburger-eiswinter.de

Veranstalter

Stiftung Historischer Kurpark Bad Homburg, der auch ein Teil der Einnahmen zugutekommt. Unterstützt wird der Eiswinter von den „Freunden der Eisbahn“.

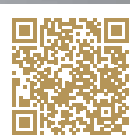
16 | LOUISE 1–3/2024

ANZEIGE



BAD HOMBURG
VOR DER HÖHE

TOURIST INFO



Gold Edition
BAD HOMBURG

Erhältlich im Bad Homburg
Shop (Kurhaus)
oder unter
shop.bad-homburg.de



DER NÄRRISCHE TERMIN- KALENDER

So., 7. Januar: 14.11 Uhr

Gottesdienst der Karnevalisten,
St. Johannes-Kirche, Kirdorf, Am Kirchberg 2.

Sa., 13. und 20. Januar: 19.11 Uhr

Faschingsitzung CV Heiterkeit,
Bürgerhaus Kirdorf.

Sa., 20. und 27. Januar: 19.11 Uhr

Faschingsitzung Freunde des Carneval (FdC),
Erlenbach-Halle.

So., 21. Januar: 14.11 Uhr

Kreppelsitzung des FdC, Erlenbach-Halle.

Sa., 27. Januar und 3. Februar: 19.11 Uhr

Fremdensitzung Club Humor, Bürgerhaus Kirdorf.

Fr., 2. und Sa., 3. Februar: 19.31 Uhr

Galasitzung HCV, Kurhaus.

Sa., 10. Februar: 14.11 Uhr

Hoppel-Poppel-Sitzung Club Humor,
Bürgerhaus Kirdorf.

Sa., 10. Februar, bis Di., 13. Februar: 15.11 Uhr

Kinderfastnacht HCV, Kurhaus.

Di., 13. Februar: 14.11 Uhr

Umzug Kirdorf „UFF DE BACH“ des Club Humor;
anschließend Kinderfasching CV Heiterkeit,
Bürgerhaus Kirdorf.

Änderungen und Erweiterungen
der Termine sind vor-
behalten!



JANUAR

Donnerstag, 11. Januar, 20.00 Uhr

Rhythm of the Dance

Wie ein Blitz hat Rhythm of the Dance seit 25 Jahren mit seinen pulsierenden Rhythmen, purer Energie und melodischen irischen Klängen in 50 Ländern rund um den Globus eingeschlagen. Neben der unglaublichen Meisterleistung der athletischen Tänzer, die zu den Besten auf ihrem Gebiet gehören, hat Rhythm of the Dance übertragende Sänger und Musiker der traditionellen Irischen Musik zu bieten. (39,90 bis 59,90 €)



© Herbert Schulze

Freitag, 12. Januar, 20.00 Uhr

Passagier 23

Psychothriller von Sebastian Fitzek über 23 Passagiere, die jährlich weltweit während einer Reise mit einem Kreuzfahrtschiff verschwinden. 23, bei denen man nie erfährt, was passiert ist. Noch nie ist jemand zurückgekommen. Bis jetzt, bis auf Anouk, die wieder auftaucht. In ihrem Arm hält sie einen Teddybären. Es ist der von Martin Schwartz Sohn, der vor fünf Jahren auf eben demselben Schiff verschwand. (25,00 € bis 35,00 €)

Sonntag, 14. Januar, 15.00 Uhr

Woozle Goozle – Das Woozical

Woozle lernt bei den Proben zum Finale des großen Kindererfinderwettbewerbs das Mädchen Leonie kennen. Sie ist furchtbar traurig, denn ihre Erfindung, mit der sie beim Wettbewerb antreten wollte, wurde gerade irreparabel zerstört. Zu gerne würde sie in die Vergangenheit reisen. Glücklicherweise hat Woozle Goozle gerade eine Raumzeit-Maschine erfunden. (22,00 bis 31,00 €)



© Martin Sigmund

Mittwoch, 17. Januar, 20.00 Uhr

Nur drei Worte

Mit Julia Bremermann, Lisa Wildmann, Natalie O'Hara, René Dan Steinke

In der temporeichen Gesellschaftskomödie empfangen Tess und Curtis Freunde zum Dinner, um den 20. Hochzeitstag zu feiern. Plötzlich kündigen sie jedoch an, sich trennen zu wollen. (30,00 € bis 45,00 €)

Donnerstag, 18. Januar, 20.00 Uhr

Florian Schroeder – Der satirische Jahresrückblick

Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt, und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Spaß. Schroeder, das ist ein Typ, der kämpft: mal mit dem Florett, mal mit dem Hammer, aber immer auf den Punkt. (30,65 bis 37,25 €)



© Benjamin Hauschöb

Freitag, 19. Januar, 19.00 Uhr

Schwanensee

Die Erstaufführung von „Schwanensee“ im Jahr 1895 in St.-Petersburg war ein Meilenstein in der Ballettgeschichte und wird seitdem auf den besten Bühnen der Welt immer wieder ins Leben gerufen. Die Aufführung des Classico Ballet Napoli ist ein wunderschönes Bühnenspektakel, liebevoll traditionell erhalten, jedoch behutsam mit der Prise moderner Choreographie und zeitgenössischer Ausdrucksformen abgestimmt. Die beste klassische Ballettausbildung der Tänzerinnen und Tänzer macht sich von der ersten Szene an bemerkbar. (39,50 € bis 64,50 €)



FEBRUAR

© Carolin Weinkopf



Donnerstag, 1. Februar, 20.00 Uhr

Alice im Wunderland

mit ChrisTine Urspruch (Lesung)
und Stefan Weinzierl (Musik)

In einer bezaubernden Collage aus poetischer Sprache und atmosphärischen Soundteppichen lassen die Schauspielerinnen ChrisTine Urspruch und Klangkünstler Stefan Weinzierl Lewis Carolls Literaturklassiker lebendig werden. Sie entführen ihr Publikum in eine Welt voller skurriler Gestalten und absurder Begegnungen und tauchen gemeinsam in ein fantastisches Wunderland. (30,00 € bis 45,00 €)

© Kille



Donnerstag, 16. Februar, 20.00 Uhr

Horst Evers – Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt

Horst Evers erzählt mitten aus dem Hier und Jetzt: Erlebnisse, Vorfälle und Beobachtungen, in denen er liebevoll, mit viel Witz und einer Prise Weisheit unseren Alltag, unsere zunehmend verstörende Gegenwart ins Komische verklärt. (30,62 bis 37,25)

© Landestheater Niederbayern



Donnerstag, 22. Februar, 20.00 Uhr

Azzuro Due

Italo Pop-Revue mit der Band „I dolci Signori“ sowie Kirsten Schneider und Johann Anzenberger

Die Ruhrpott-Pflanze Frauke lebt mit dem feurigen Italiener Rocky in Sizilien – aber, umzingelt von der dominanten famiglia, reicht der Platz einfach nicht. Wenn sie ihre Beziehung retten wollen, müssen sie da raus. Doch das kostet. Da legt ein deutsches Traumschiff im Hafen an – mit der Aussicht auf einen großen Musikwettbewerb zum Abschluss der Kreuzfahrt. (30,00 € bis 45,00 €)

MÄRZ

Alle Veranstaltungen finden im Kurtheater statt. Karten sind bei Tourist Info im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail info@bad-homburg-tourismus.de, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400 oder www.frankfurt-ticket.de, erhältlich.

Donnerstag, 7. März, 19.00 Uhr

Die Eiskönigin

Endlich kommen die gefeierten Songs der weltweit erfolgreichsten Animationsfilme Frozen 1 und Frozen 2 auf die europäischen Bühnen, und dies gleich in spektakulärer Form – auf Eis! Die Zuschauer erleben gemeinsam mit den Schwestern Elsa und Anna und ihren Gefährten eine abenteuerliche Musik-Reise mit den Stars der neuen Musikshow auf Eis. (44,25 bis 70,65 €)



Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr

Hedda Gabler

Schauspiel von Henrik Ibsen

Hedda langweilt sich. Mit Schießübungen vertreibt sie sich die Zeit. Die Waffen hat sie von ihrem Vater geerbt. Die scharfe Munition auch. Heddas Ehemann Jörgen Tesman

vermag Heddas Langeweile nicht zu vertreiben. Immerhin besteht bei ihm Aussicht auf eine wohldotierte Stelle als Professor. Doch da taucht ein alter Bekannter auf: Eilert Löwborg. Dieser ist Tesman nicht nur an Charisma deutlich überlegen, er konkurriert plötzlich sogar mit ihm um die Professur. (30,00 € bis 45,00 €)



© Mathias Bothor

Samstag, 9. März, 20.00 Uhr

Momo

Mit Claudia Michelsen (Lesung) und Stefanie Weinzierl (Musik).

Michael Endes Roman aus dem Jahr 1973 ist weit mehr als ein Kinderbuch. Er ist eine Gesellschafts- und Sozialkritik. Verpackt in die spannende Erzählung über ein kleines Mädchen, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbringt, lässt „Momo“ über Turbokapitalismus, Selbstoptimierung und Oberflächlichkeit nachdenken. Die Schauspielerinnen Claudia Michelsen und der Multiperkussionist Stefan Weinzierl nehmen sich Zeit, um Momos Geschichte mit Sprache und Musik lebendig zu machen. (30,00 € bis 45,00 €)

Freitag, 16. März, 19.00 Uhr

Schneewittchen

Das Märchen der Gebrüder Grimm handelt von Schönheit, Macht, Neid, Eifersucht, Tod und die große Liebe. Die Ballettfassung ist nicht nur einem einzigen Komponisten zugeschrieben, sondern wird immer frei zu verschiedenen Werken aufgeführt, mal klassisch, mal zeitgenössisch. Das italienische Ensemble Classico Ballet Napoli aus Neapel tanzt die romantische Story passend zu der unsterblich schönen Musik von den drei bekanntesten Romantikern des 19. Jahrhunderts – Johann Strauß, Edward Grieg und Robert Schumann. (39,50 € bis 64,50 €)



© M. Friedman

DEUTSCHES ÄPPELWOI-THEATER

DEUTSCHES ÄPPELWOI-THEATER BAD HOMBURG · IM KURHAUS, SCHWEDENPFAD 1, WWW.AEPPELWOI-THEATER.DE

Auf dem Spielplan im 1. Quartal 2024 stehen die Hit-Revue der coolen 80er *Da-Da-Da*, *Der Märchenprinz* und die *Äppler-Show*, eine hessische Revue, auf dem Programm. Am 5. und 6. Januar wird noch einmal die „trinkfeste Show“ *Nie wieder Alkohol!* gegeben. Die Termine können unter www.deutsches-aepfelwoi-theater.de abgerufen werden. Beginn der Aufführungen ist um 20.00 Uhr.

Eintrittskarten (ab 23,40 €) bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-1340400, www.frankfurt-ticket.de. Karten außerdem am jeweiligen Spieltag 90 Minuten vor Showbeginn an der Abendkasse, Tel. 06172-690407.



Samstag, 23. März, 20.00 Uhr

Sonntag, 24. März, 15.00 Uhr

Dienstag, 26. März, 20.00 Uhr

Eine Frau braucht einen Plan

Komödie, Volksbühne Bad Homburg

Seit Jahren bestens befreundet, treffen sich zwei Frauen wie üblich zum gemütlichen Plauderabend. Doch diesmal ist alles anders. Die eine eröffnet der anderen, sterben zu wollen. Sie wolle sich auf ihren Futon legen und „ausatmen“, denn ihr Leben habe sich erfüllt. Die schockierte Freundin versucht, ihr diesen tödlichen Plan auszureden. (Eintrittspreise stehen noch nicht fest)



ANZEIGE

14. JANUAR
KURTHEATER BAD HOMBURG
TICKETS & INFOS AUF WWW.THEATERLICHTERMEER.DE

Bad Homburger Schlosskonzerte

Die Renovierung der Schlosskirche stellt die Bad Homburger Schlosskonzerte vor eine schwierige Aufgabe, die der künstlerische Leiter Karl-Werner Joerg aber zu meistern weiß: Nicht nur mit dem Umzug in andere Spielstätten, sondern auch mit etlichen großartigen Konzerten. Die Orchesterkonzerte finden 2024 im Kurtheater statt, und im Schloss werden der Weiße Saal und der Louissaal bespielt. Beginn ist immer um 19.30 Uhr.



© Thomas Merk

Sonntag, 18. Februar

Große Sinfonik im Kurtheater

Sinfonisch geht es mit dem Sinfonieorchester Bergisch Gladbach los. Chefdirigent des Orchesters und genialer Pianist, Roman Salyutov, wird nicht nur das Orchester leiten, sondern auch beim als besonders schwierig geltenden dritten Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow den Solopart übernehmen. Mit Antonín Dvořáks neunter Sinfonie „Aus der neuen Welt“ wird das Programm komplettiert.

Samstag, 2. März

Waseda Symphony Orchestra Tokyo

Der Auftritt des Waseda Symphony Orchestra aus Tokyo im Kurtheater wird ein absolutes Highlight sein. Es zählt zu den international berühmtesten Jugendorchestern. Zusammen mit sieben Solisten an den berühmten japanischen Taiko-Trommeln spielt das Orchester „Monoprism“, ein Werk des japanischen Komponisten Maki Ishii. Auch Leonard Bernsteins Ouvertüre zu dessen Operette „Candide“ und die erste Sinfonie von Gustav Mahler sind angesagt.



© Waseda Symphonie Orchester



© N. Hayashi

Freitag, 8. März

Raritäten der Kammermusik

Bei diesem Konzert im Louissaal des Schlosses mit dem Polish String Quartet Berlin kooperiert Karl-Werner Joerg mit dem Amt für Kulturmanagement der Stadt Offenbach am Main. Das Konzert ist der Start in das neue Projekt „Mozart André Offenbach – der Klang der Zeitkapsel. Zum 250-jährigen Bestehen des Musikverlags Johann André“, mit dem in den letzten Jahrzehnten kaum aufgeführte Kompositionen des Barock, der Klassik und der Romantik von regionalen Komponisten zu hören sind.

Die Karten kosten zwischen 22,00 € und 75,00 € und sind bei der Tourist Info im Kurhaus unter 06172-178 3710 und bei Frankfurt Ticket unter 069-1340 400 oder im Internet www.frankfurtticket.de erhältlich. www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de

JANUAR

Mittwoch, 3. Januar, 19.30 Uhr

Best of Classics – Wiener Neujahrskonzert

Das 43-köpfige Orchester POLISH ART PHILHARMONIC und Maestro Michael Maciaszczyk sind die Hauptdarsteller. Hier verschmelzen Präzision und Leidenschaft, Spielfreude und Harmonie. Wiener Schmääh und großartige Orchestermusiker geben dem Wiener Neujahrskonzert die außergewöhnliche Würze. (39,50 bis 80,10 €)



© Andreas Lander

Sonntag, 21. Januar, 18.00 Uhr

Field Commander C. – The Songs of Leonard Cohen

Field Commander C. ist eine Hommage an den großen kanadischen Singer-Songwriter Leonard Cohen. Die zehnköpfige Band spielt mit eindrucksvoller Virtuosität und unaufhörlicher Spielfreude die Klassiker. Die Besucher erleben eine einzigartige Zeitreise mit den Texten und Liedern eines der größten Musikpöten des 20. Jahrhunderts – live. (34,95 bis 68,80 €)



© Claude Piscitelli

Freitag, 26. Januar, 20.00 Uhr

The 12 Tenors

Zwölf internationale Top-Sänger, begleitet von einer hochkarätigen Band – zwölf einzigartige Stimmen, umrahmt von einer spektakulären Lichtshow. Klassische Arien, Liebesballaden sowie Rock- und Pop-Hymnen, die die Charts beherrschten: The 12 Tenors sind in allen Genres zu Hause. (48,00 bis 63,00 €)

Kurkonzerte

Im Winterhalbjahr spielt das Kurensemble dienstags bis sonntags um 15.00 Uhr in der Orangerie im Kurpark. Winterpause bis 31.01.2024. (Eintritt frei, Änderungen vorbehalten)

FEBRUAR

Donnerstag, 1. Februar, 19.30 Uhr
Werner-Reimers-Stiftung, Am Wingertsberg 4

Zwischenwelten

Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie präsentieren ein kammermusikalisches Programm. Filigrane Eleganz und rhythmische Jazzklänge, versponnener Zauber und ein fetziges Tangofinale: Sieben Musikerinnen und Musiker stehen für klangliche Vielfalt. Für ein Trio aus Harfe, Viola und Flöte haben Maurice Ravel und Matthias Pintscher zwei ganz unterschiedliche Kompositionen geschrieben. Diese bilden das Herzstück des Abends. (Eintritt frei, Anmeldungen unter info@reimers-stiftung.de oder 06172-24058)



Dienstag, 6. Februar, 19.30 Uhr
Theaterfoyer im Kurhaus

Duo-Abend

Forum für junge Künstler, mit Aaron Woynewicz-Böer (Violoncello) und Yuanzhen Sun (Klavier).

Die beiden jungen Musiker präsentieren Cellosonaten von Brahms und Franck. (6,00 € bis 12,00 €, Karten nur an der Abendkasse; Reservierungen ab 22. Januar unter kulturkreis-trm@gmx.de möglich)

Montag, 26. Februar, 20.00 Uhr

Die Nacht der Musicals

In einer über zweistündigen Show werden Highlights aus den bekanntesten Musicals präsentiert. Stars der Originalproduktionen zeigen auf einer Reise durch die Welt der internationalen Musicals ausgewählte Solo-, Duett- und Ensemblenummern. (53,00 bis 75,00 €)



Karten bei Tourist Info im Kurhaus,
 Tel. 06172-178 3710,
 E-Mail info@bad-homburg-tourismus.de,
 oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400
 oder www.frankfurt-ticket.de, erhältlich.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Konzerte im Kurtheater statt.

ANZEIGE

Orthopädieschuhtechnik
Orthopädietechnik - Sanitätshaus

Unsere allgemeinen Öffnungszeiten:
 Mo v. 10-13 u. 14-17 Uhr · Di v. 10-13 u. 14-20 Uhr
 Do v. 09-13 u. 14-17 Uhr · Fr v. 09-14 Uhr
Termine nach Vereinbarung



Kühne & Neubauer

Elisabethenstraße 29 · 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
 Telefon 0 61 72 / 13 78 63 · www.kuehne-neubauer.de

MÄRZ

**Sonntag, 17. März, 19.30 Uhr,
Theaterfoyer im Kurhaus**

Kinder und Jugendliche musizieren

Kulturkreis Taunus-Rhein-Main

Der Kulturkreis Taunus-Rhein-Main bietet jungen Instrumentalisten die Möglichkeit, neue Erfahrungen bei einem öffentlichen Auftritt vor Publikum zu sammeln und ihr Können zu präsentieren. Die 6- bis 18-Jährigen, die von ihren Privatmusiklehrern ausgebildet werden, spielen u. a. Klavier, Blockflöte, Violine, Violoncello, auch als Duo, Trio oder Streichquartett. (4,00 €, Kinder 2,00 €, Familienkarte 11,00 €)



© Kulturkreis Taunus-Rhein-Main

LOUISE 1–3/2024 | 25

ANZEIGE

TAG DER OFFENEN TÜR

11-17 Uhr
20.01.
2024



FÜR MEHR INFO SCANNE
DEN QR CODE!

KURSMARATHON

Studioführung

Individuelle Körperanalyse

Schnupper-Rückenschule u.v.m.



KUR ROYAL
AKTIV

DER PREMIUM-
FITNESSCLUB
im Kurpark Bad Homburg
www.kur-royal-aktiv.de

JANUAR

Montag, 1. Januar, 17.00 Uhr

Brahms – Britten – Beatles

Feuerbach-Quartett –
Neujahrskonzert

Das Feuerbach-Quartett hat ein Konzertprogramm zusammengestellt, das eine Symbiose bildete aus der bewährten Kammermusiktradition eines Johannes Brahms, der mit seinem 1. Streichquartett präsent ist, dem 1913 geborenen Benjamin Britten und seiner nicht sehr häufig auf den Klassik-Spielplänen zu findenden „Simple Symphony“, und den führenden Repräsentanten der sogenannten „leichten“ Musik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, den Beatles. (24,00 €, erm. 21,00 €)



© Jean-Baptiste Millot



© Tristan Cornut

Mittwoch, 10. Januar, 19.00 Uhr

Tristan Cornut (Cello) und Claire Huangci (Klavier)

Das Schaffen des Franzosen Tristan Cornut besticht durch seine Gabe, jedem Detail und jedem Klanggeflecht dreidimensionale Tiefe zu verleihen. Die amerikanische Pianistin Claire Huangci zieht ihr Publikum durch „glitzernde Virtuosität gestalterische Souveränität, hellwache Interaktion und feinsinnige Klangdramaturgie“ (Salzburger Nachrichten) in den Bann. Zu hören sind bei diesem Konzertpodium Werke von Debussy, Schumann, Franck und Piazzolla. (18,00 €, erm. 15,00 €)



© Jürgen Klieber

Donnerstag, 18. Januar, 20.00 Uhr

Lucy van Kuhl – Auf den zweiten Blick

Verliebt auf den zweiten Blick. Begeistert auf den zweiten Blick. Mitfühlend auf den zweiten Blick. Enttäuscht auf den zweiten Blick. Lucy van Kuhl besingt und kommentiert in ihrem neuen Programm „Auf den zweiten Blick“ empathisch die Liebe, das Alter, Menschen, die in unserer Gesellschaft kaum wahrgenommen werden, Menschen, die (leider) viel zu sehr wahrgenommen werden. (20,00 €, erm. 17,00 €)





Sonntag, 28. Januar, 18.00 Uhr

Marokko – Live-Multivision von Reiner Harscher

Der Fotograf, Filmemacher und Weltreisende Reiner Harscher taucht mit seinen Bildern und Filmen auf anmutige Weise in Natur, Kultur und Traditionen Marokkos ein. (12,00 €, erm. 9,00 €)

FEBRUAR

Donnerstag, 8. Februar, 20.00 Uhr

Roy Hammer & die Pralinées

Weiberfaschingssause

Was vor über 25 Jahren im Frankfurter Sinkkasten begann – „nur mal so aus einer Laune heraus“, so O-Ton Roy Hammer – hat sich zu der weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus bekannten Party-Band schlechthin entwickelt. Diese bunt schillernde, skurrile Band macht den deutschen Schlager zu viel mehr als nur zu ausrangierter Faschingsmusik. (24,00 €, erm. 21,00 €)

Mittwoch,
31. Januar, 19.00 Uhr

Konzertförderung
**Deutscher
Musikwettbewerb**
DEUTSCHER MUSIKRAT

Bovary Trio – Unbekannte Bekannte

Mit diesem Konzertpodium möchte das Bovary Trio träumerische Welten der russischen, französischen und tschechischen Moderne erkunden: mit Werken von Janáček und Schostakowitsch, von Debussy sowie Liedern und Kammermusikwerken der Geschwister Boulanger. (18,00 €, erm. 15,00 €)



© Clara Events

ANZEIGEN

Vergessen
war gestern!

www.merken-to-go.de
Marcela Jednat
zertifizierte Gedächtniscoachin

**MER
KEN**
TO GO  **GEDÄCHTNISTRaining**

Park Apotheke
Bad Homburg



Apotheker Christoph Sadtler
Louisenstraße 128 · 61348 Bad Homburg

☎ 06172 - 44958
FreeCall Nr. 08002446688



Samstag, 17. Februar, 19.00 Uhr

Volodymyr Lavrynenko – Klavier

Volodymyr Lavrynenko, Sieger des 1. Preises des Internationalen Schubert-Wettbewerbs 2016, gilt als ausgewiesener Schubert-Interpret, und seine CD-Einspielung erzeugt selbst bei Kennern immer wieder Gänsehaut. Bei diesem Konzert ist der vom Musikpublikum bisher immer noch viel zu wenig wahrgenommene Ausnahmemusiker ebenfalls mit Schubert zu hören, nämlich mit 13 Variationen über ein Thema von Anselm Hüttenbrenner. Auch weitere Variationen stehen auf dem Programm, über Themen aus Werken von Haydn, Mozart, Beethoven und Rachmaninow. (20,00 €, erm. 17,00 €)

© Martin Verherrn



28 | LOUISE 1 – 3/2024

Mittwoch, 21. Februar, 19.00 Uhr

Duo Cidlinsky-Klein – „Sei mir gegrüßt“

Larissa Cidlinsky, Violine, und Kathrin Isabelle Klein am Klavier spielen Beethovens „Sonaten für Pianoforte und Violine“, die „Regenliedersonate“ von Brahms und das Rückert-Lied von Franz Schubert in der Fantasie für Violine und Klavier C-Dur D 934, die zum Schönsten zählt, was er für diese Besetzung schrieb. (18,00 €, erm. 15,00 €)



© Rebecca Krämer

Konzertförderung
Deutscher Musikwettbewerb
DEUTSCHER MUSIKRAT

Vorverkauf: Karten sind bei Tourist Info im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail info@bad-homburg-tourismus.de, oder bei www.reservix.de, erhältlich.

Donnerstag, 29. Februar, 20.00 Uhr

Young Scots Trad Awards Winner Tour

Die Young Scots Trad Awards Winner Tour präsentiert in vielen Konzerthäusern in Deutschland, Dänemark und der Schweiz Preisträger und Finalisten renommierter schottischer Musikwettbewerbe. Ziel dieser von der BBC organisierten Musikwettbewerbe ist es, junge schottische Musikerinnen und Musiker zu animieren, schottische Musiktraditionen mit der eigenen musikalischen Virtuosität fortzuführen. Michael Biggins (Piano, Akkordeon), Jack Badcock

(Gesang, Gitarre) und Robbie Greig (Geige) werden mit dem Gitarristen und Whistle-Virtuosen Toby Shaer ihr Können zunächst solistisch zeigen, bevor sie im zweiten Programmtitel in verschiedenen Gruppierungen und letztlich alle zusammen mit einem dynamischen und abwechslungsreichen Programm aus traditionellen Melodien und Songs den schottischen Folk-Frühling einläuten. (22,00 €, erm. 19,00 €)

M Ä R Z

Samstag, 2. März, 20.00 Uhr**Flamenco –
Rubén & Lupe**

Rubén Molina ist als Flamenco-Tänzer und -lehrer, Choreograph und Regisseur international anerkannt. Er gilt als Personifizierung eines jungen Menschen, der seit seinen ersten Tagen leidenschaftlich für den Flamenco lebt. Lupe ist ausgebildete Tanzlehrerin, wie Rubén im spanischen Córdoba geboren, wo einem Flamenco in die Wiege gelegt wird. Nach ihrer Tanzausbildung wurde sie im „Grupo de danzas de Córdoba“ aufgenommen. Parallel dazu tanzte sie in verschiedenen Flamenco-Gruppen und Tablaos. (24,00 €, erm. 21,00 €)



© Anto Terrizzano

**Freitag, 8. März, 20.30 Uhr****Rox! The Roxette
Experience**

Young Friday meets Weltfrauentag

Roxette ist nach ABBA der erfolgreichste schwedische Export im Bereich Rock und Pop. ROX! ist eine niederländische Roxette-Tributeband, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, den Zeitgeist der 90er-Jahre wieder auf die Bühne zu bringen. Um dem Ganzen den letzten Schliff zu geben, wird alles aufgeföhren, was nötig ist, um dem Original so nah wie möglich zu kommen. Vom originalgetreuen Outfit bis hin zu vielen Original-Instrumenten erleben die Zuschauer einen Auftritt auf höchstem Niveau, der sie zurück in die Glanzzeit von Roxette katapultiert. (20,00 €, erm. 15,00 €; Stehplatz)

Mittwoch, 13. März, 19.00 Uhr**Eschbach-Trio – „Klassik ist
der Hit!“**

Nina Gurevich (Klavier) sowie Olga und Ralf Hübner (Violine) interpretieren sowohl Klassiker im neuen Gewand als auch akustisch instrumental veredelte Hits der heutigen Zeit. Die Pianistin Nina Gurevich spielt unter anderem am Frankfurter Papageno-Theater. Olga und Ralf Hübner sind Mitglieder der neuen Philharmonie Frankfurt und stehen regelmäßig mit Stars wie David Garrett oder Robbie Williams auf der Bühne. (18,00 €, erm. 15,00 €)



© Nina Gurevich



© Torsten Silz

Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr

Kabarett mit HG. Butzko – „ach ja“

Weil HG. Butzko vor 25 Jahren anfang, Kabarett zu machen, wagt er jetzt einen Blick zurück in die Mahnbescheide des letzten Vierteljahrhunderts, und da zeigt sich: Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen und abzurechnen mit den Tricksern und Täuschern, den Blinden und Blendern, den Gewählten und Wählern, den Metzgern und Kälbern. Deswegen beleuchtet der Gelsenkirchener Hirschrhythmmacher des deutschen Kabarett noch mal alle Lügen, Vertuschungen und falschen Versprechungen der letzten 25 Jahre aus Politik, Wirtschaft und Medien. Also nicht alle. Dann würde das Programm vier Tage dauern. (20,00 €, erm. 17,00 €)



Samstag, 16 März, 19.00 Uhr

Lions mit der Kammeroper Frankfurt

Benefizkonzert

Die Kammeroper Frankfurt unter Leitung von Rainer Pudenz verspricht bei diesem Gastspiel in Bad Homburg wieder einmal einen Opernabend „anderer Art“: eine exquisite Auswahl beliebter Arien aus Oper und Operette – frech und spritzig präsentiert mit hohem musikalischem Anspruch und oft augenzwinkernd-unernsten Interpretatio-

nen, die auch schauspielerisch viel zu bieten haben. Organisiert wird die Veranstaltung vom Lions-Förderverein Bad Homburg Kaiserin Friedrich. Der Erlös wird an ein soziales Projekt in der Region gespendet. <https://bad-homburg-kaiserin-friedrich.lions.de/> (35,00 €)

Sonntag, 17. März, 17.00 Uhr

Lehrer-Schülerkonzert der VHS

In dem Konzert der VHS-Musikschule Bad Homburg stehen Lehrer und Schüler gemeinsam auf der Bühne und präsentieren ein buntes, abwechslungsreiches Programm, u.a. mit Bach, Beethoven und Mozart. Es stellen sich verschiedene Instrumen-

talklassen vor, etwa Geige, Klavier, Bläser sowie Gesang. Es werden nicht nur Klassiker vorgetragen, sondern auch bekannte Popmusik. (10,00 €)



© Yoshi Toscani

Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr

Duo FisFüz – „Fayans“

Ein Konzert im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus

Die Klarinetistin Annette Maye und der Perkussionist Murat Coskun huldigen auf musikalische Weise den farbenfrohen Fayance-Malereien, die vor vielen Jahrhunderten aus Persien in die Türkei gelangten. Das Duo FisFüz lässt sich von traditionellen

Themen aus dem Nahen und auch Fernen Osten zu seinen Eigenkompositionen inspirieren. Eingängige Melodien und tranceartige Ostinati verschmelzen mit jazzigen Improvisationen und treffen auf pulsierende Rhythmen. (20,00 €, erm. 17,00 €)



© creative-art-view.com

Samstag, 3. Februar, 20.00 Uhr

Gypsy Dynasty

Jazz Manouche

Gypsy Dynasty - drei herausragende Virtuosen. Bassist und Vokalist Vali Mayer war über Jahrzehnte Wegbegleiter von Hän'sche Weiss. Martin Weiss begann seine Karriere an der Seite seines Onkels Hän'sche und gilt international als herausragender Jazz-Geiger. Holzmanno Winterstein hält die Tradition von Django Reinhardt, sowohl als Rhythmus- als auch als Sologitarrist, aufrecht. (25,00 € / 22,00 €)

© Thomas Kiehl

**Samstag, 17. Februar, 20.00 Uhr**

The Jakob Manz Project

Jazz

Mit seinem frischen und zupackenden Sound gehört The Jakob Manz Project zu den erfolgreichsten Bands des jungen deutschen Jazz. Im Januar erscheint ihr zweites Studioalbum „The Answer“. Die Musik der Band ist stark von Jazz-Rock und Funk inspiriert, wird jedoch durch Einflüsse aus Soul, Pop, Weltmusik oder Hip-Hop angereichert. (30,00 € / 27,00 €)

Die Konzerte beginnen
um 20.00 Uhr.

Eintrittskarten sind bei Tourist-
Info im Kurhaus oder bei Frank-
furt Ticket, Tel. 069-13 40 400,
www.frankfurt-ticket.de,
erhältlich.



© Hotel Bossa Nova

Samstag, 16. März, 20.00 Uhr

Hotel Bossa Nova

Latin Jazz

Hotel Bossa Nova mit der Sängerin Liza da Costa beherrschen stilsicher den Spagat zwischen südamerikanischer Straßenmusik und Kunstanspruch, zwischen Latin Folklore und pulsierender Improvisation. Auch auf „Trés Maneiras“ heben die musikalischen Globetrotter einmal mehr starre Genre Grenzen kunstvoll auf. (26,00 € / 23,00 €)

Freitag, 22. März, 20.00 Uhr

Nikolai Tomás

Poems for Laila – Dark Folk

Nikolai Tomás gründete Poems for Laila 1988 und begeistert seither – mal mit Begleitung, mal als One-Man-Show – mit seinem wunderbaren Musikstil aus Folk, Chanson, Pop und Rock. (23,00 € / 20,00 €)



© Jean-Marie Gilles

Freitag, 23. Februar, 20.00 Uhr

Fredda

Nouvelle Chanson,
French Pop

Nach einer Karriere mit sechs gefeierten Nouvelle Chanson-Alben entdeckt die Französin Fredda, deren erster Hit „Barry White“ in der Serie „Suits“ erklang, eine bisher unbekanntere Seite an sich: ihr Talent für Uptempo-Songs. (25,00 € / 22,00 €)



© Christophe Creümel

VORSCHAU:

Freitag, 11. April: Arne Jansen & Stephan Braun – Dire Straits & Mark Knopfler-Programm

Samstag, 20. April: Ann Vriend – Neo-Soul

Freitag, 24. Mai: Ganes – Pop

Samstag, 12. Oktober:
Conic Rose – Jazz

SPEICHER BAD HOMBURG
Am Bahnhof 2
61352 Bad Homburg
Tel. 06172-178 3152 (Booking)
Tel. 06172-178 3730/31/33
(Vermietung)

www.speicher-kultur.de

MUSEUM SINCLAIR-HAUS

Löwengasse 15, Eingang Dorotheenstraße

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr.
Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €, mittwochs Eintritt frei.

bis 11. Februar 2024

Sand – Ressource, Leben, Sehnsucht

„Wie Sand am Meer“ sagt man gerne, wenn etwas gehäuft vorkommt. Und obwohl Sand der zweitwichtigste Rohstoff der Welt ist, wird kaum öffentlich über den Umgang damit gesprochen. Ob Wege oder Straßen, ob Häuser oder ganze Städte: Wir bauen auf Sand, der sogar im Display unserer Smartphones verwendet wird. Von diversen Sport-, Freizeit- und Urlaubsfreuden auf Sand ganz zu schweigen.

Und nicht zuletzt ist Sand auch ein Stoff für Künstler, die dem vermeintlich bekannten Material neue Dimensionen entlocken. Die von Moritz Ohlig kuratierte Ausstellung

VG Bild-Kunst Bonn, 2023;
© Wolfgang Günzel



im Sinclair-Haus zeigt Arbeiten von 16 internationalen Künstlern, die sich den ästhetischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedeutungen von Sand widmen. Sie erkunden das Sedimentgestein in seinen unterschiedlichen Strukturen, Beschaffenheiten und Dimensionen: Von den großen poetischen Weiten der unermesslichen Wüsten zoomt die Ausstellung hinein zu mikroskopisch kleinen Bestandteilen und macht Facetten sichtbar, die für das menschliche Auge nicht erkennbar sind.

Mit Werken von:

Yann Arthus-Bertrand, Ole Bielfeldt, Ferhat Bouda, Edward Burtynsky, Andreas Gursky, Jochem Hendricks, Irenaeus Herok, Laurent Mareschal, Vik Muniz, Jenny Natusch, Jacques Pugin, Chi Yin Sim, Micha Ullman, Julia Willms & Andrea Božić, Stefanie Zoche.

16. März bis 11. August

Wälder

Eine Ausstellung, die auch im Deutschen Romantik-Museum und im Senckenberg-Naturmuseum gezeigt wird.

Mit Exponaten aus den Künsten, der Kultur- und Forstgeschichte sowie den Naturwissenschaften spannt das Projekt den Bogen von der Epoche der Romantik über die Gegenwart bis in die Zukunft. Indem die Romantik die Schönheit des Waldes in den Mittelpunkt rückt und den Zugang zur lebendigen Welt über das Gefühl und die Sinnlichkeit sucht, entwirft sie Mensch-Natur-Verhältnisse neu. Dieses romantische Denken in Zusammenhängen und Wechselwirkungen ist wegweisend für heutige Diskussionen über Naturverhältnisse.



© Ellie Davies

Begleitprogramm: Ein Kultur- und Vermittlungsprogramm lädt Kinder und Erwachsene ein, die Ausstellungen auf mannigfaltige Weise zu erkunden.

Führungen: sonntags um 11.30 Uhr.

Kunst und Natur im Gespräch: freitags um 15.30 Uhr.

Alle Veranstaltungen & Tickets auf der Homepage: www.museum-sinclair-haus.de

KULTURZENTRUM ENGLISCHE KIRCHE

Ferdinandsplatz

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag
11.00 bis 14.00 Uhr sowie eine Stunde vor Beginn der
Veranstaltungen. Eintritt frei.



13. Januar bis 4. Februar

Edmond Goergen

Der Blick für das Schöne

Seine Ölbilder zeigen energiegeladene Pinselstriche, ausdrucksstarke Porträts, leuchtende, farbenfrohe, mit Menschen belebte Stadträume, lichterfüllte Szenen am Meer. Nach schlimmsten Erfahrungen im letzten Weltkrieg und Rettung in allerletzter Sekunde beschloss der Luxemburger Maler Edmond Goergen, seinen Blick auf das Schöne und die Realität zu richten. Er wollte das, was er sah, festhalten, wissend, dass alles vergänglich ist. Seine Kunst ist gegenständig und figurativ. Sie kann als Reminiszenz und Weiterentwicklung der impressionistischen Malweise gesehen werden.

Vernissage: Freitag, 12. Januar,
19.00 Uhr.



17. Februar bis 17. März

Canaris textur

Konstruierte Natur

Der Maler Lutz Krüger und der Fotograf Willi Mulfinger zeigen, dass beide Kunstrichtungen in origineller Art und Weise zusammengehen können. Ihre Exponate sind keine Symbiose, sondern präsentieren spannende, individuelle und eigenständige Berührungspunkte von Malerei und Fotografie, jeder in seinen eigenen Bildern. Lutz Krügers Ziel ist es, Eindrücke und Erfahrungen, Emotionen und Visionen in Bildkonstruktionen zu fassen und so mit anderen zu kommunizieren. Das Stilmittel: Die Abstraktion. Willi Mulfinger ist Werbe-, Reise-, Reportage- und Kunstfotograf. Seine Bilder sind Icons für die faszinierende Welt der Kanaren. Reduktionen, also Texturen auf das Wesentliche unserer Wahrnehmung vor Ort.

Vernissage: Freitag, 16. Februar,
19.00 Uhr



23. März bis 21. April

Helmut Göbel

Imaginäre Archäologie

Helmut Göbel, 1941 in Königstein/Ts. geboren, lebt und arbeitet in Bad Soden. Bereits seit Beginn der 1970er-Jahre widmet sich der inzwischen im Ruhestand befindliche Architekt der Kunst.

Inspirieren lässt er sich auf Studienreisen zu archäologischen Grabungs-orten. So entstanden Werke mit Steilen, Erdwerken und Freilegungen im Moor. An Materialien verwendet der Künstler Hölzer, Pappen, Papiere, Blei, Öl- und Acrylfarben. Als besonderes Gestaltungsmittel dienen Erden in unterschiedlichen Farbnuancen. Oft sind geheimnisvolle Grundrisse zu finden, auch rätselhafte, mit Symbolen markierte Landkarten, die durch subtile Umdruckverfahren entstehen. Außer Wandarbeiten fertigt Göbel auch Boden- und Rauminstallationen an.

Vernissage Freitag, 22. März, 19.00 Uhr

GALERIE ARTLANTIS

Tannenwaldweg 6

Öffnungszeiten: Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00 Uhr.
Eintritt frei.

27. Januar bis 25. Februar

Milk of Time

Manfred Gloeckler & Peter Brauchle

Initiiert durch die Technik des Siebdrucks und einer Korrespondenz von Gegenständlichkeit und Abstraktion dokumentieren die Arbeiten des Malers, Grafikers und Fotografen Manfred Gloeckler eine permanente Infragestellung eines vermeintlich gefundenen Stils. Die Plastiken von Peter Brauchle verlangen, dass wir über unsere Vorstellungen von Veränderung, Innovation und Fortschritt nachdenken. Sie ermutigen, die Vergangenheit zu respektieren und gleichzeitig beherzt auf die Zukunft zuzugehen. Sie sind somit Botschafter eines zeitlosen Dialogs.

Eröffnungsfest: Freitag, 26. Januar, 20.00 Uhr, in Anwesenheit der Künstler, mit einer Einführung des Schriftstellers Otto Winzen und Musik von Piano Mobile.



9. bis 17. März

KI – Künstliche Intelligenz

Kunst an Schulen des Hochtaunuskreises

Eröffnung: Freitag, 8. März, 20.00 Uhr, mit Verleihung der Schulkunstpreise der Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung. Und „Faltenrock“ rockt dazu. Geöffnet Montag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr.

23. März bis 21. April

Drei Liebeserklärungen

Doris Brunner, Michael Priester und Michael Zimmer präsentieren drei unterschiedliche künstlerische Perspektiven auf den Menschen, nämlich eine malerische, eine bildhauerische und eine fotografische. Alle drei vereint die Auseinandersetzung mit dem ewig Weiblichen. Die Werke laden dazu ein, sich in ihnen zu verlieren und immer wieder Neues zu entdecken.

Eröffnungsfest: Freitag, 22. März, 20.00 Uhr, in Anwesenheit der Künstler, mit einer Einführung des Rundfunkmoderators Michael Heinz sowie Country, Blues und Pop von Real Steel Love.

GALERIE SCHEFFEL**Ferdinandstraße 19**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 11.00 bis 15.00 Uhr.

bis 10. Februar**Im kleinen Format**

Von Magdalena Abakanowicz bis Bernar Venet – über 20 Bildhauer stellen ihre kleinformatischen Plastiken aus. Sie sind international bekannt, die meisten von ihnen in Bad Homburg durch ihre Teilnahme an den Freiluftausstellungen „Blickachsen“.

**STADTBIBLIOTHEK****Dorotheenstrasse 24**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr. Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr, Eintritt frei.

bis 5. April**Priska Reuter**

Malerei

Mal gegenständlich, mal fantasievoll blumig, mal expressiv, dann wieder sehr zurückgenommen, mit Neugier und Energie begegnet Priska Reuter Stilen und Techniken und versieht sie mit ihrer Handschrift.

LOUISE 1–3/2024 | 35

ANZEIGE

STADTWERKE
 BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

**REGIONAL, VOR ORT
 UND IMMER PERSÖNLICH**
www.stadtwerke-bad-homburg.de

TAUNUS FOTO GALERIE

Audenstraße 6

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr; Eintritt frei.

bis 6. Januar

Vergänglichkeit

Landschaftsfotografie ist Jean-Michel Lenoirs Suche nach Atmosphäre, in der Licht und Schönheit wichtige Referenzen und seine ästhetischen Wahrzeichen sind. Er kombiniert offene Räume mit schönem Licht. Er sucht nach Einfachheit; Bilder, die auf den Punkt gehen, mit wenigen Objekten.



AUTOMUSEUM CENTRAL GARAGE Niederstedter Weg 5

www.central-garage.de

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 12.00 bis 16.30 Uhr. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Verlängert bis 19. Januar 2024

120 Jahre Harley Davidson

Die Harley-Davidson-Fabrik Frankfurt am Main zeigt im Bad Homburger Automuseum den „American Way of Life and Drive“. Auf zwei motorisierten Rädern begann er vor 120 Jahren. Präsentiert werden rund 60 Exponate aus allen wichtigen Epochen.



© alle Bilder Central Garage

Von März bis Dezember 2024

Emotion on Wheels

55 Jahre BMW E3 Wundercar

Zu sehen sind Autos, mit denen BMW ab Ende der 1960er-Jahre in das Segment der gehobenen Mittelklasse einstieg. Ein Highlight sind die „Wundercars“: Ob von Künstlern bemalt, Prototypen oder Sportwagen, dies sind Einzelstücke der Serie, die im Wechsel ausgestellt werden.



120 Jahre Gordon Bennett-Rennen von 1904

Das Gordon-Bennett-Rennen von 1904 war das erste internationale Automobilrennen auf deutschem Boden. Statt im Hintertaunus wurde es direkt „vor der Haustür“ durchgeführt. Eine Million Zuschauer kamen an die Strecke, um Rennwagen und Rennfahrer aus sieben Nationen zu sehen. Rennwagen aus der Zeit und viele Dinge rund um das Rennen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung.



Langlaufende Ausstellungen

GONZENHEIMER MUSEUM IM KITZENHOF

Öffnungszeiten: Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr (außer in den hessischen Schulferien) sowie nach telefonischer Anmeldung bei Heinz Humpert, Tel. 06172-450134.



Medizinische Versorgung in Gonzenheim – heute und damals

HÖLDERLIN-KABINETT, VILLA WERTHEIMBER,

Tannenwaldallee 50

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr. Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Eintritt frei.

Hölderlin in Homburg

Anhand seiner Briefe und zweier viertelstündiger Filme, die die Besucher selbständig auf einem Bildschirm abrufen können, wird von den Aufenthalten Friedrich Hölderlins erzählt.

SCHLOSS BAD HOMBURG

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr.

Die kaiserlichen Appartements (Königsflügel)

244 FF – von Friedrich bis Ferdinand (Bibliothek und Ahnensaal)

SAALBURGMUSEUM

Öffnungszeiten bis 29. Februar: Täglich

11.00 bis 18.00 Uhr. Führungen sonntags um 14.00 Uhr.

Ab März täglich 9.00 bis 18.00 Uhr.

www.saalburgmuseum.de

LOUISE 1 – 3 / 2024 | 37

ANZEIGE

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

auch im
Webshop:

**DAUNENDECKE
»HEIMATGLÜCK«**

Gänsedaunen aus artgerechter Tierhaltung
auf Streuobstwiesen in Baden-Württemberg:

Ausgezeichneter Schlafkomfort durch optimale
Wärmehaltung und maximale Anschmiegsamkeit

 **CENTA-STAR**
limited

2X IN FRANKFURT UND 1X IN BAD HOMBURG

www.betten-zellekens.de

JANUAR

**Dienstag, 16. Januar, 19.00 Uhr,
Forschungskolleg Humanwissen-
schaften, Am Wingertsberg 4**

Vom Verschwinden der Arten

Vorgestellt wird das Buch „Vom Verschwinden der Arten: Der Kampf um die Zukunft der Menschheit“ der Biologie-Professorin Katrin Böhning-Gaese, Direktorin des Senckenberg Klima und Diversität Forschungszentrum, und der Journalistin Friederike Bauer. Die beiden Autorinnen beschreiben, welche große Tragweite das Artensterben für die Zukunft des Menschen hat, und zeigen die Möglichkeiten auf, es aufzuhalten, wenn man es als globale Herausforderung begreift. Anmeldungen bis 10. Januar unter anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de. (Eintritt frei)

ANZEIGE



www.bauer-etzell.de

Pfaffenwiesbacher Straße 6
Mo bis Do 9 - 13 Uhr und 15 - 19 Uhr
Fr 9 - 19 Uhr durchgehend
Sa 9 - 14 Uhr

**Donnerstag, 25. Januar, 19.30 Uhr,
Kurhaus**

Die Malerei als Kunst der Augen

Vortrag von Dr. Kristina Kargl (München) / Geschichtsverein

Die Malerin Annemarie Kirchner-Kruse (1889-1977) verlebte eine glückliche Kindheit im Berlin, wo sie als Tochter des berühmten Bildhauers Max Kruse schon früh in die dortigen Künstlerkreise Eingang fand. Die Trennung der Eltern war die erste Katastrophe in ihrem Leben. Schon früh erkannte sie ihre



Liebe zur Malerei, deren Wurzeln sie in der Natur sah, in Menschenbild und Landschaft. Zwei Ehen und vier Kinder brachten viel Glück und großes Leid. Ab 1935 lebte sie mit Unterbrechungen immer wieder in Bad Homburg, anfangs zusammen mit ihrem zweiten Mann, dem Lehrer und Hölderlinforscher Werner Kirchner. (Eintritt frei)

**Mittwoch, 30. Januar, 19.00 Uhr,
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50**

Die Deportation der Juden aus Hessen 1940 bis 1945

Buchvorstellung und Lesung: Mit diesem Buch liegt erstmals eine Gesamtdarstellung zur Deportation und Ermordung der Juden für das ganze Land Hessen vor. Schätzungsweise 17.000 Juden wurden unter dem NS-Regime von hier aus deportiert. Fast alle sind ermordet worden; kaum mehr als 950 haben überlebt. Die Deportationen geschahen vor aller Augen – so auch in Bad Homburg und der Region. Der Historiker und Archivar Dr. Volker Eichler hat das von der Autorin Monica Kingreen (1952–2017) unvollendet hinterlassene Manuskript für den Druck bearbeitet und in Teilen ergänzt. Er stellt Entstehung und Inhalt des Buches vor. Über die Fotos spricht die Bochumer Doktorandin Katharina Menschick, Christiane und Hartmut Heinemann lesen aus den Selbstzeugnissen. Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Kommissi-



on für die Geschichte der Juden in Hessen, des Stadtarchivs Bad Homburg, des Vereins für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus. (Eintritt frei)

FILMCLUB TAUNUS

Bürgerhaus Kirdorf,
Stedter Weg



Dienstag, 9. Januar

Terracina und sein
historisches Umland

Video von August Pflüger.

Dienstag, 20. Februar

Die Kleinen Antillen von
Helmut Staubach

Dienstag, 12. März

Das Oderbruch

Über die Begradigung und Verkürzung der Oder durch König Friedrich II.

Auf den Spuren des Landgrafen Friedrich II. von Hessen-Homburg mit Stationen seiner Wirkungsstätten in der Mark Brandenburg. Autoren beider Filme sind Elfriede und Hans-Joachim Urban.

Die Filmabende finden im Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg, statt und beginnen um 20.00 Uhr. Eintritt frei.

Donnerstag, 18. Januar, 19.30 Uhr
StadtBibliothek,
Dorotheenstraße 24

Nachbarn aus aller
Welt: Kenia

In Zusammenarbeit mit dem Büro für interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Bad Homburg und der vhs: Mit seiner wunderschönen Landschaft und der vielfältigen Tierwelt zieht Kenia jedes Jahr zahllose Touristen aus aller Welt an, die sich auf Safaris Elefanten und Löwen, Giraffen und Gnus aus nächster Nähe anschauen möchten. Dabei hat Kenia noch viel mehr zu bieten! Collins Nyandeje stellt sein Heimatland vor. (Eintrittskarten über die vhs)

FEBRUAR

Mittwoch, 6. Februar, 19.00 Uhr,
Forschungskolleg Humanwissenschaften, Am Wingertsberg 4

China in Dark Times

Vorgestellt wird das Buch von Zhiyi Yang „Poetry, History, Memory. Wang Jingwei and China in Dark Times“. Die Professorin für Sinologie an der Goethe-Universität Frankfurt befasst sich mit dem Leben und der Wirkung des Poeten, Politikers, Patrioten und Verräters Wang Jingwei,

um davon ausgehend das kulturelle Gedächtnis Chinas in Bezug auf seine Rolle im Zweiten Weltkrieg zu thematisieren.

Der Vortrag ist auf Englisch. Anmeldungen bis 2. Februar unter anmeldung@forschungkolleg-humanwissenschaften.de. Eintritt frei

Mittwoch, 14. Februar, 19.00 Uhr,
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50

Kintopp in der Kurstadt

Vortrag „Aus dem Stadtarchiv“ von Eva Schweiblmeier

Die seit fast 130 Jahren währende Geschichte der bewegten Bilder in Bad Homburg reichte von Kinematographen in Kneipenkinos zu Kinopalästen und zurück zu kleinen Kammerkinos bis hin zum großen, erst im Herbst 2023 eröffneten Kinopolis. Eine erste Recherche unternahm Eva Schweiblmeier vor 40 Jahren für eine Serie im Taunus-Kurier. Sie er-

schien 1983 auch als Broschüre zum zehnjährigen Bestehen des Kinos im Stadthaus/Schwedenpfad (KiS). Zur Eröffnung des Kinopolis am Bahnhof hat die Journalistin und Autorin sie nun überarbeitet. Neben den Spielstätten stehen auch die Homburger „Kinozaren und -zarrinnen“ im Mittelpunkt. (Eintritt frei)



**Samstag, 17. Februar
StadtBibliothek,
Dorotheenstraße 24**

Greenpeace- Multivisionsshow

Der Naturfotograf Markus Mauthe trägt die Multivisionsshow „grad jetzt – mit dem Herzen unterwegs“ live vor. Auf einer großen Leinwand zeigt er faszinierende Fotos und einzigartige Videosequenzen. Es geht um verschiedene Klimakippunkte, Besuche bei Aktivisten vor Ort und Möglichkeiten, diese Entwicklungen zu beeinflussen. (Uhrzeit noch nicht geklärt)

**Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr,
Kurhaus**

Homburg als Kunstmarkt in der „Großen Zeit der Kur“

Vortrag von Prof. Dr. Holger Th. Gräf (Marburg) / Geschichtsverein

Die Kurstadt als Kunstmarkt wurde von den Historikern bislang kaum beachtet. Nach einem kurzen Abriss zur Entwicklung des Kunstmarktes im „langen“ 19. Jahrhundert wird das Fallbeispiel „Homburg“ näher untersucht. Dabei dienen die ab 1834 erscheinenden Kur- bzw. Fremdenlis-



ten als zentrale Quelle, die im Projekt „Homburger Kur- und Badelisten“ erschlossen sind (www.lagis-hessen.de/de/klhg). Es wird deutlich, dass die Kurstadt auch in Bezug auf die Kunst zweifellos ein Ort des „demonstrativen Konsums“ war. (Eintritt frei)

MÄRZ



© Stadtarchiv Bad Homburg

**Samstag, 2. März,
14.00 bis 18.00 Uhr,
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer,
Tannenwaldallee 50**

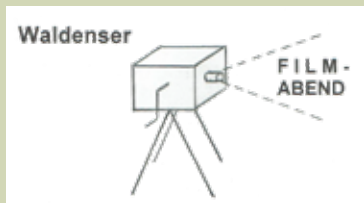
Vom „Luxusbad“ zum „Heilbad“ – 100 Jahre Kur AG 1924-2024

Zum bundesweiten Tag der Archive steht bei einem Stöbertag im Stadt-

archiv Bad Homburg das 100. Jubiläum der Kur-AG im Mittelpunkt. Zu diesem Thema, der Neuausrichtung der Kur in den 1920er-Jahren, können Besucher durch ausgewählte Bestände des Archivs wie Grafiken, Postkarten, Bücher, Zeitschriften, Menükarten und anderes auf Entdeckungsreise gehen. Auch die „Homburger Diäten“ werden vorgestellt.

Gezeigt wird zudem selten zu sehendes Filmmaterial zur Geschichte des Heilbades. Bei den Führungen „Hinter den Kulissen“ gibt es Einblicke in Bereiche, die im Rahmen eines normalen Besuchs nicht möglich sind. Außerdem wird das Kreisarchiv in Kurzreferaten über seine Bestände und Recherchemöglichkeiten informieren. (Eintritt frei)

WALDENSER FILMABEND



Waldenserkirche,
Dornholzhäuser Straße 12

Mittwoch, 17. Januar,
14. Februar, 13. März, 20.00 Uhr

Filmabende

Gezeigt werden in dieser Reihenfolge:

Ein Film von Caroline Link, der das Leben der Familie eines bekannten deutschen Literaturkritikers beschreibt, die vor dem NS-Regime über die Schweiz und Frankreich nach England fliehen muss. Die Kinder Max und Anna müssen ihr geliebtes rosa Kaninchen in Berlin zurücklassen.

Eine erfolgreiche, streitbare Sterneköchin verliert ihren Job und landet in der Kantine eines Heims für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Wie soll man dort mit Dosenravioli und Mikrowelle ein vernünftiges Essen kochen?

Die spannende Literaturverfilmung zeigt die Biografie eines ungarischen Grafen, der für die Royal Geographical Society in Ägypten tätig war, sich in die Frau eines Engländers verliebt und auf dramatische Weise mit seinem Flugzeug abgeschossen wird. Seine schweren Verletzungen werden in einem Lazarett in Italien behandelt.

Eintritt frei

Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr,
StadtBibliothek, Dorotheenstraße 24

Aufklärung: ein Roman

Lesung von Angela Steidele

Angela Steidele verbindet in ihrem Roman die Familie von Johann Sebastian Bach und die des Textdichters Johann Christoph Gottsched narrativ miteinander. Bachs älteste Tochter Dorothea erzählt vom Leben ihrer Freundin Luisa, der verstorbenen Gattin Gottscheds.

Montag, 18. März, 19.30 Uhr, Kurhaus

Inflation 1923 –
Währungsreform 1924

Vortrag von Dr. Frank Berger (Frankfurt/M.) /
Geschichtsverein

Ohne die Realität der Inflation von 2021/2022 zu ahnen, plante das Historische Museum Frankfurt seit 2018 eine große Sonderausstellung zur 100-jährigen Wiederkehr der deutschen Hyperinflation von 1923. Der Vortrag beschreibt und illustriert die Konzeption und den historischen Hintergrund der Ausstellung. (Eintritt frei)

Mittwoch, 20. März, 19.00 Uhr, Stadtarchiv in der
Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50

Widerständigkeit, Kollaboration
und Partikularinteressen

Rekatholisierung als gemeindliches Ereignis in Ober-Erlenbach und Oberursel am Beginn des 17. Jahrhunderts – Vortrag „Aus dem Stadtarchiv“ von Prof. Dr. Alexander Jendorff (Universität Gießen)

Am Beginn des 17. Jahrhunderts setzte in Ober-Erlenbach und Oberursel die Rekatholisierung durch die Kurmainzer Herrschaft ein. Sie vollzog sich innerhalb von zwei Jahren und führte zu einem kirchlich-konfessionellen Wandel in zwei Gemeinden, die über Jahrzehnte hinweg lutherisch gewesen waren. Angesichts des Tempos der Entwicklung muss sich die Frage stellen, welche Faktoren für den Wandel verantwortlich waren und ihn beförderten. (Eintritt frei)



Aus dem Stadtarchiv

Band 34

Peter Lings erweist sich einmal mehr als Meister der historischen Detektivarbeit. In seinem Beitrag begibt sich der ehemalige stellvertretende Leiter des Städtischen historischen Museums akribisch auf die Spuren von Johann Christian Friedrich Greb (1820-1888) und arbeitet, obwohl die Quellenlage mehr als mau ist, heraus, was dieses Multitalent für Homburg bedeutete. Greb betätigte sich als Mechaniker, Optiker, Graveur, Grafikkünstler, Kartograph, Eichmeister, Papiertechniker, Kunstdrucker, Gipsplastiker, Geigenbauer und sogar Dichter.

Bekannter ist dagegen das Kinderheim Landgräfliche Stiftung von 1721. Trotzdem gelingen Barbara Dölemeyer neue Blickwinkel in die 300-jährige Geschichte. Sie zeichnet ein lebendiges Bild dieser Einrichtung und beschreibt, wie christliche Nächstenliebe und soziale Kontrolle ineinandergreifen.

Die Vermessung der Welt war kein leichtes Unterfangen, wie der interessierte Leser spätestens seit Daniel Kehlmanns Buch weiß, die Vermessungen Bad Homburgs brachten im Lauf der landgräflichen Jahrzehnte aber auch nicht weniger Probleme mit sich. Wolfgang Bühnemann fand sie in den Akten des Stadtarchivs: Unmut über falsch gezogene Grenzen, verletztes Gewohnheitsrecht, Vorwürfe gegen die Landvermesser selbst wegen zu hoher Rechnungen und zu geringer Kompetenz. Die



landgräfliche Regierung musste mit alledem umgehen und Lösungen finden.

Jahrhundertlang wurde die Einrichtung, über die Karl Murk berichtet, hinter Schloss und Riegel einer Festung verwahrt und erst in jüngerer Zeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht: das hessische Samtarchiv in Ziegenhain. Es dürfte auch nur wenigen Bad Homburgern bekannt sein. In ihm ist das historische Erbe der Landgrafschaft Hessen zu finden, aus der auch das Haus Hessen-Homburg hervorging. Murk beschreibe auf fesselnde Weise den Überlebenskampf dieses Archivs, würdigt Oberbürgermeister Alexander Hetjes den Beitrag in seinem Vorwort.

Der Band umfasst 142 Seiten. Für 10,00 € kann er bei der Tourist-Info, über die örtlichen Buchhandlungen, bei Amazon und selbstverständlich im Stadtarchiv erworben werden.

STADTARCHIV IN DER VILLA WERTHEIMBER

Tannenwaldallee 50
(Zufahrt Mariannenweg),
Tel.: 06172 / 100-4140, E-Mail:
stadtarchiv@bad-homburg.de.

Öffnungszeiten des Lesesaals:
Di 9.00 bis 16.00 Uhr,
Mi 14.00 bis 19.00 Uhr,
Fr 9.00 bis 12.00 Uhr.

Die Revolution von 1848/49

72. Band der Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde

Sieben Abhandlungen beleuchten unterschiedliche Facetten des Revolutionsgeschehens in Bad Homburg und der Region. Darunter der Beitrag von Barbara Dölemeyer, die den Blick auf das Landgraftum Hessen-Homburg fokussiert. Die Nationalversammlung bedrohte durch das Spielbankverbot die wirtschaftlichen Existenzgrundlagen und stellte die staatliche Integrität des Landgraftums in Frage.

Jakob Venedey war der von Homburg und dem zu Homburg gehörenden Oberamt Meisenheim gemeinsam gewählte Abgeordnete in der Nationalversammlung. Birgit Bublies-Godau gibt einen Überblick über seine Biografie, das politische Denken und vor allem die Arbeit als Homburger Abgeordneter in der Nationalversammlung.

Die Leiterin des Bad Homburger Stadtarchivs, Astrid Krüger, begibt sich in ihrem Beitrag auf eine Spurensuche nach der Identität des Homburger Revolutionärs Peter August Zahn, der bei den Frankfurter September-Unruhen 1848 getötet wurde und von dem bisher außer seiner (fehlerhaften) Namensangabe auf dem Frankfurter Denkmal für die „Gefallenen aus dem Volke“ kaum etwas bekannt war.

Über die spezifischen Teilhabemöglichkeiten von Frauen im politischen Geschehen von 1848 schreibt Helma Brunck. Im Mittelpunkt steht dabei



Clotilde Koch-Gontard, deren Salon Teil der politischen Netzwerke des Paulskirchen-Parlamentes war.

Als Arbeitsinstrument für weitere Forschungen soll schließlich der von Barbara Dölemeyer bearbeitete biografische Anhang dienen. Insgesamt 38 Akteure der Revolutionszeit in Hessen-Homburg werden in Kurzbiografien vorgestellt.

Band 72, 228 S., ISBN 978-3-948441-04-3, 15,00 € erhältlich unter www.geschichtsverein-hg.de (zzgl. 2,50 € Versandkosten) oder im Buchhandel.

Der Taunus und Europa

Jahrbuch Hochtaunuskreis 2024, Band 32

Der neue Band der Reihe befasst sich mit den europäischen Beziehungen, die zwischen den Städten und Gemeinden des Hochtaunuskreises und europäischen Nachbarländern im Lauf der Zeit zustande kamen.

Dem ersten Beitrag von der hessischen Europa-Ministerin, Lucia Puttrich, über das Netzwerk Europa, mit dem die Landesregierung das europäische Engagement fördert, schließen sich Aufsätze über die Europa-Union Hochtaunus und das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain an sowie zahlreiche Beiträge zu einzelnen Städtepartnerschaften und Austauschinitiativen. Doch auch in vergangenen Jahrhunderten gab es immer wieder interessante europäische Begegnun-

gen. Das betrifft erfreuliche Kapitel – die Kurstädte am Taunus waren ein beliebtes Reiseziel für Touristen aus ganz Europa –, aber auch tragische Geschichten, die aus Krieg, Vertreibung und Migration resultieren.

Herausgegeben vom Hochtaunuskreis, Verlag Waldemar Kramer, ISBN 978-3-7374-0505-8, erhältlich im Buchhandel und im BIS des Landratsamtes, 15,00 €.



Eva Krüger: Adornos Gleichnis

Drei Jahre hat es gedauert, bis Eva Krüger wieder einen Kriminalroman auf den Markt bringen konnte. Als promovierte Ärztin, die in Bad Homburg lebt und an einer hiesigen Klinik arbeitet, hat sie wenig Zeit zum Schreiben. „Adornos Gleichnis“ heißt das neue Buch, in dem sie wieder auf den durch Rhein-Main führenden Pfaden der Philosophie wandelt.

Hauptkommissar Bellinger von der Kriminalpolizei Frankfurt und sein Freund, ein Ex-Profiboxer, treffen sich auf dem Museumsuferfest. Beide Männer verbringen einen schönen Abend, bis Bellinger auf eine

leblose Person stößt. Die Notärztin bescheinigt eine ungeklärte Todesursache. Die kriminaltechnische Untersuchung des Fundortes und die Obduktion der Leiche lassen keine Hinweise auf ein Fremdverschulden erkennen. Zeugen gibt es keine. Die Ermittlungen werden eingestellt; der Fall wandert als Selbstmord ad acta. Dennoch kommen Bellinger Zweifel auf.

Eva Krüger: „Adornos Gleichnis“, TZVerlag & Print GmbH, ISBN: 978-3-96031-025-9, 13,90 €.



STADTBIBLIOTHEK

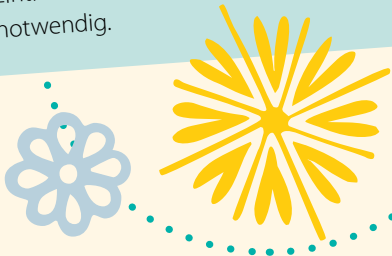
Dorotheenstraße 24

**Donnerstagsprogramm
für Kinder**
16.00 Uhr



Die Kinder hören und schauen dem japanischen Papiertheater (Kamishibai) zu, bestaunen die Bilderbücher auf einer großen Kinoleinwand oder basteln zu den Geschichten passende Figuren. Einmal im Monat werden Kinderbuchklassiker in verschiedenen Sprachen vorgelesen.

Findet in den Ferien nicht statt, Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.



KINDERKUNSTSCHULE:

Kinderkunstschule, Rind'sche Stiftstraße 7

Weihnachtsferienkurs

3. bis 5. Januar, 14.00 bis 17.00 Uhr

Relief- und 3D-Bilder selbst gestalten

150,00 € für 3 Tage, ab 8 Jahren;

Anmeldungen unter Tel. 06172-942390,

E-Mail: fantasie@kinderkunstschule-hg.de.



THEATER IM E-WERK

Mittwoch, 31. Januar, 15.30 Uhr: **Alles rabenstark! Oder Hauen, bis der Milchzahn wackelt?** – Stück zum Thema Konflikte lösen (ab 4 Jahren, 5,00 €)

Mittwoch, 14. Februar: **15.30 Uhr: Großer kleiner Riese** – Das Stück handelt davon, dass der Größte und Stärkste manchen Dingen gegenüber machtlos ist. (ab 4 Jahren, 5,00 €)

MAPiLi Theater

Mittwoch 21. November, 15.30 Uhr: **Klangfäden** – Theaterfestival Starke Stücke, Musiktheater für die Jüngsten (ab 2 Jahren, 5,00 €)



© Alexander Gonschior

Freitag, 23. Februar: **dÄmonen** – Theaterfestival Starke Stücke, das Theater als furchtloser Begegnungsraum, in dem jedermanns Dämonen zum Tanz gebeten werden. (ab 10 Jahren, 5,00 €)



© Christian Herrmann



Mittwoch, 6. März, 15.30 Uhr: **Das Bärenwunder** – Nach dem langen Winterschlaf fasst der Bär einen Entschluss: Er möchte Bärenvater werden. Aber wie? (ab 4 Jahren, 5,00 €)

Mittwoch 20. März, 15.30 Uhr: **Glanz** – „Glanz“ stellt Sportbewegungen dem zeitgenössischen Tanz gegenüber. Und man ist sich nie ganz sicher, ob der Ball im eigenen Feld landet. (ab 6 Jahren, 5,00 €)



© Daniel Blattmann

KONZERTE

Samstag, 20. Januar, 20.00 Uhr: **Bands standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.**

Samstag, 17. Februar, 20.00 Uhr: **Atrio** – Riff-Rock aus Gießen, **NinoGrandiBand** aus Frankfurt, **Paraberries** – Bluesrock aus Weinheim.

Samstag, 8. März, 20.00 Uhr: **Bands noch nicht bekannt.**

Alle Konzerte Eintritt 7,00 €, erm. 5,00 €.



UND AUSSERDEM:

Freitag, 19. Januar, 19.00:

Jamsession (Eintritt frei)

Mittwoch, 24. Januar, 16.00 Uhr:

Queer & Friends Treff

Samstag, 27. Januar, 20.00 bis 1.00 Uhr:

Mitternachtsspiel (Eintritt frei)

MITTERNACHTSSPIEL

Freitag, 2. Februar, ab 17.00 Uhr:

37. Werkschau

Halbjahres-Abschluss mit Infos zum neuen Workshop-Programm. (Eintritt frei)

Donnerstags 17.00 bis 20.00 Uhr

Treff „Was'n Brett?!“

Jede Woche wird beim kleinen Brettspielabend ein Brett-, Karten- oder Gesellschaftsspiel vorgestellt. (kostenlos ab 12 Jahre)



Alle Veranstaltungen sind zeitnah unter www.kulturtreff.info sowie auf **Instagram (@e.werk)** und **Facebook (@ewerkhg)** zu finden.



Jugendkulturtreff e-werk
Wallstraße 44
Bad Homburg v.d. Höhe
info@e-werk-hg.de
Tel. 06172 - 253420

www.e-werk-hg.de
www.kulturtreff.info
www.kulturtreff-ewerk.de



© Franz Klein

Weberpfad am Kirdorfer Bach zwischen Bad Homburg und Kirdorf.

**Freitag, 5. und 19. Januar,
2. und 16. Februar,
1. und 15. März,
Samstag, 30. März,
15.00 Uhr**

**Treffpunkt:
Tourist Info im Kurhaus
Stadtführung**

Teilnahmegebühr 9,50 €, erm. 7,50 €

**Samstag, 13. und 27. Januar,
10. und 24. Februar,
9. und 23. März, 15.00 Uhr**

**Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung mit
Besichtigung der
Russischen Kirche**

Teilnahmegebühr 9,50 €, erm. 7,50 €

**Freitag, 26. Januar, 18.00 Uhr,
23. Februar, 18.00 Uhr,
22. März, 19.00 Uhr**
**Treffpunkt: Brunnen vor dem
Kurhaus**

**Nachtwächter-
führung**

Teilnahmegebühr 12,00 €, erm. 10,00 €

**Dienstag, 2. Januar, 6. Februar,
5. März, 15.00 Uhr**
Treffpunkt: Tourist Info Kurhaus

**Baumführung durch
den Kurpark**

Teilnahme kostenfrei.

ANZEIGEN

**Seit 30 Jahren der
bärenstarke
Ausrüster**



**mit Kompetenz,
Service und einer
bärenstarken Auswahl**



Reisetieber-Outdoor
Louisenstr.123, 61348 Bad Homburg
www.reisetieber-outdoor.de
Mo-Fr 10-18h Sa 10-16h ☎ 06172-20204
f /reisetieber.outdoor i /reisetieberoutdoor

**PLANEN SIE IHRE
ABSCHIEDSFEIER.
EINZIGARTIG UND
UNVERGESSLICH.**




**Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg**

Tel. 06172-29071

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

info@bestattungen-eckhardt.de www.bestattungen-eckhardt.de

Samstag, 6. Januar, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Tannenwaldallee Nr. 6

Geschichte und Geschichten über die Tannenwaldallee

Die Tannenwaldallee wurde 1770 angelegt und ist Teil der Landgräflichen Gartenlandschaft Bad Homburg. (9,50 €, erm. 7,50 €)

Sonntag, 18. Februar, 11.00 Uhr
Treffpunkt:
Kaiser-Friedrich-Promenade
Nr. 8-10 (vor dem Finanzamt)

Prunk und Prominenz auf der Promenade

Es werden prächtige Häuser gezeigt und ihre erstaunlichen Geschichten erzählt. (9,50 €, erm. 7,50 €)

Samstag, 16. März, 10.00 Uhr
Treffpunkt:

Haupteingang Rathaus

Vom Alten Bahnhof zum Kulturbahnhof

Eine Reise durch 150 Jahre Eisenbahn- und Bahnhofsgeschichte Bad Homburgs. (9,50 €, erm. 7,50 €)

Dienstag, 9. Januar, 6. Februar,
12. März, 19.30 Uhr
Kurhaus

Bad Homburg von A bis Z

Der Streifzug in Bildern von und mit Heidi Delle zeigt die vielseitige Geschichte Bad Homburgs. (Eintritt frei)

Informationen und Regeln

Die Führungen dauern ca. 1,5 Stunden. Die Teilnahme ist generell nur mit Ticket möglich. Tickets können online erworben werden bei www.frankfurtticket.de, sind aber auch in der Tourist-Info im Kurhaus erhältlich.

Tourist-Info im Kurhaus,
Öffnungszeiten: Montag bis
Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

LOUISe 1-3/2024 | 47

ANZEIGE

Praxis für Gesundheitsmedizin Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteinweg 19 | 61350 Bad Homburg | Tel. 06172 9186-994

PRIVATPRAXIS

Fachärztin für Allgemeinmedizin
 Herzchirurgie und Notfallmedizin
 Manuelle Medizin / Chirotherapie
 Hypertensiologie DHL®
 HeartMath®-Therapeutin
 Kardiovaskuläre Präventivmedizin DGPR®



www.praxis-drhillebrand.de

Zertifiziert
 vom Deutschen
 Beratungszentrum
 für Hygiene



SPIELBANK BAD HOMBURG – ECHTER SPIELGENUSS SEIT 1841

ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR!



**Spielbank
Bad Homburg**
1841

François Blanc Spielbank
Kisseleffstr. 35
61348 Bad Homburg v.d.Höhe
Tel. 061 72/17 01 -0
www.spielbank-bad-homburg.de



Zutritt ab 18 Jahren | Einlass nur mit
gültigem Ausweisdokument | Damit
Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung
unter 0800/137 27 00

Klassisches Spiel

1.1., 2.2., 3.3.

Mystery Roulette

Gespielt wird um 18.00 und um 22.00 Uhr. Die Gäste raten, wo die Kugel unter dem abgedeckten Kessel liegt, und können 1.000 Euro gewinnen – der Jackpot steigt, wenn es keine Gewinner gibt.

Jeden 21. im Monat

Mystery Black Jack

Dabei raten Gäste in Runden die verdeckte Karte und spielen um einen Jackpot ab 1.000 Euro. Dieser erhöht sich um je 1.000 Euro, wenn er nicht geknackt wird.

Sonntags bis donnerstags

Xtra-Roulette

Das Roulette-Spiel der Zukunft: Mit einem Mindesteinsatz von 2,00 € und bis maximal 200,00 € auf Plein ergeben sich hohe Gewinnchancen bis 100.000 Euro.

1. Januar bis 31. März

Homburger Doppelschlag

Doppelt hält besser: Mit den beiden Doppelschlag-Jetons besteht die Möglichkeit, mitzumachen und 1.841 Euro ohne eigenen Einsatz zu gewinnen.

29. Februar

Geschenkter Tag, geschenktes Glück

Am Extra-Tag des Schaltjahres Extra-Chancen nutzen und sich zusätzliche Gewinne sichern.

Donnerstag 14. März

Black Jack 200er-Turnier

Ein absoluter Klassiker – und trotzdem alles andere als langweilig: Beim 200er Black Jack-Turnier treten 42 Teilnehmer an und spielen um ein Preisgeld von 10.000 Euro. Plätze müssen in der Spielbank reserviert werden.

Automatenspiel

Jeden 1. im Monat

Bad Homburger Jackpot-Festival

An allen Automaten (ausgenommen Multi-Roulette) werden alle 30 Minuten 500 Euro ausgeschüttet.



Automatenspiel

Freitags und samstags
ab 20.00 Uhr

Casino 4 Fun

Junge Gäste erleben bestes Entertainment, Partymusik, gute Drinks, gutgelaunte Croupiers und die eine oder andere ungezwungene Runde Roulette oder Black Jack am Automaten.

Highlights

Donnerstag 25. Januar

Damenwahl – Champagner- Tasting

Maitre Sommelier Hanns Fertsch bittet zur Champagnerverkostung inkl. Begrüßungssekt, ausgewähltem 3-Gänge-Menü und einer Einführung in die Welt des Klassischen Spiels.

Mittwoch 14. Februar

Valentinstag

Am Valentinstag wird im hauseigenen Restaurant „Le Blanc“ ein besonderes Menü serviert. Weitere Highlights und ein schöner Abend zu zweit sind garantiert.

NEUJAHRSSPECIAL

GESUNDE ZIELE SETZEN



FÜR MEHR INFO SCANNE
DEN QR CODE!



DER PREMIUM-FITNESSCLUB
im Kurpark Bad Homburg
www.kur-royal-aktiv.de

* Das Angebot ist vertragsgebunden. Aktionszeitraum 01.01.-28.02.24. Ein Angebot der Kur- und Kongress-GmbH Bad Homburg v.d. Höhe, (Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark, 61348 Bad Homburg v.d. Höhe)



2024

4
WOCHEN
GRATIS
TRAINIEREN*



OFFICIAL SUPPLIER



KURSEELSORGE

Pfarrerin Beatrice Fontanive
Evangelische Seelsorgerin
Tel. 0160 - 84 55 683
ev.kurseelsorge.badhomburg@web.de

Sr. M. Christa Andrich CJ
Katholische Seelsorgerin
Tel. 0162 - 432 50 68
christa.andrich@web.de

**Sozialberatung der Allgemeinen
Lebensberatung St. Marien**
montags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dorotheenstraße 19,
Tel. 06172 - 59 39 088

ANZEIGE

EINLADUNG
ZUM KENNENLERNEN

Taunus
Zeitung

JETZT
gratis lesen

Testen Sie jetzt die TZ

- ✓ Kostenlose Leseprobe für 2 Wochen
- ✓ Frühzustellung bis 6 Uhr
- ✓ Die Lieferung endet automatisch – keine Verpflichtung

Gratis-Leseprobe gleich anfordern:
Tel. 0 61 72 - 92 73 90
www.taunus-zeitung.de/testen

Der Weg zu den Media-Daten:



IMPRESSUM

Offizielle Informationsschrift
der Kur- und Kongressstadt
Bad Homburg v. d. Höhe

Herausgeber:
Kur- und Kongreß-GmbH
Bad Homburg v. d. Höhe
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Redaktion:
Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3152
Mail: info@louise-magazin.de

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d.
Höhe
Rathausplatz 1
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-100-1300
Mail: pressestelle@bad-homburg.de

Chefredakteurin:
Eva Schweiblmeier
Tel. 06033-970283
Mail: eva.schweiblmeier@t-online.de

Korrektorat:
Klaus-Stefan Deubel
Tel. 06172-1849475
www.text-deubel.de

Vertrieb u. Anzeigen:
Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3700, Fax 06172-178-3709
Mail: anzeigen@louise-magazin.de

IS Anzeigenservice
Ingrid Scheidemantel
Am Auweg 25, 60437 Frankfurt/Main
Tel. 06101-42165
Mail: pnoerig@t-online.de

Grafische Gestaltung:
Dorothea Lindenberg, www.lindisein.de
Ralf Dingeldein, www.dingeldein.design.de

Produktion:
Schleunungdruck GmbH
Eltertstraße 27, 97828 Marktheidenfeld
Telefon: 09391-6005-42
www.schleunungdruck.de

Titelbild: Sascha Eiding

Copyright:
Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere
dürfen Nachdruck und Vervielfältigung von
Text und Bildern in Printmedien, Aufnahme
in Online-Dienste und Internet sowie Ver-
vielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM,
DVD-ROM etc. – auch auszugsweise – nur
nach vorheriger Zustimmung der Kur- und
Kongreß-GmbH Bad Homburg erfolgen.

Auflage: 10.000

Redaktionsschluss für die
Ausgabe 2. Quartal 2024: 1. März

Angaben nach § 5 des Hessischen Gesetzes
über Freiheit und Recht der Presse: Alleini-
ger Gesellschafter des Herausgebers ist die
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe.



FEBRUAR
**Ganzkörper-
Garshan-
massage**

40 min 52 €
inkl. 2 h Eintritt 67 €
inkl. 4 h Eintritt 82 €

JANUAR
**Hand-
massage**
Shake Hands

20 min 25 €
inkl. 2 h Eintritt 40 €
inkl. 4 h Eintritt 55 €


MÄRZ
**Faszien-
massage**
inkl.
Kräuterstempel

50 min 75 €
inkl. 2 h Eintritt 90 €
inkl. 4 h Eintritt 105 €

KÖNIGLICH ENTSPANNEN

Wir freuen uns, Sie im Day Spa im historischen Kaiser-Wilhelms-Bad begrüßen zu dürfen.



Spa- und Wellness-Angebote bequem online buchen. Hier gehts zum Shop:
Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark Bad Homburg · T 06172-1783178 ·  KurRoyal · www.kur-royal.de

Um telefonische Reservierung wird gebeten.

Ein Angebot der Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v. d. Höhe, Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

DER HOMBURGER

DOPPEL **2** SCHLAG

Doppelt gewinnt besser

Vom
1.1. bis 31.3.
2024

täglich
1.841
Euro

ohne eigenen Einsatz
gewinnen

Doppelschlag-Jeton einsetzen
und bei doppeltem Plein-Treffer
1.841 Euro gewinnen!

Teilnahme ohne Voranmeldung möglich.

www.spielbank-bad-homburg.de

Im Roulette liegt die Auszahlungsquote je nach gespielter Chance im Durchschnitt zwischen 97,30% und 98,65%. Zutritt ab 18 Jahren. Einlass nur mit gültigem Ausweisdokument. Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00.



Spielbank
Bad Homburg

1841